

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

284 (3.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045223)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gepaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 284.

Sonntag, den 3. Dezember 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Wie der „Voss. Zig.“ aus Paris gemeldet wird, läßt die französische Regierung mittheilen, daß entgegen den bisherigen Behauptungen, ein Brief an den Grafen Caprioli tatsächlich aus Orleans abgegangen sei. Auf der Landstraße in der Nähe von Orleans wurden zwei deutsche Wanderer verhaftet, die man mit dieser Angelegenheit in Zusammenhang bringt.

Berlin, 1. Dez. Der in weiteren Kreisen bekannte sozialdemokratische Agitator Tölke (geb. 1817) ist gestern Abend gestorben.

Die „Nordd. Allg. Zig.“ beschäftigt heute den auch von ihr nach dem „Vorwärts“ wiedergegebenen Erlaß des Ministers des Innern über die Bekämpfung der Socialdemokratie vom 29. Juli d. J.; sie sagt: „Der Erlaß war nicht zur Veröffentlichung bestimmt und kann nur durch einen Vertrauensbruch in den Besitz des socialdemokratischen Centralorgans gelangt sein. Der Abdruck ist im Ganzen richtig bewirkt worden, nur heißt es, von einigen unwesentlichen Fehlern abgesehen, in dem Original nicht, wie im „Vorwärts“ gesagt ist, es sei — unter bestimmten Voraussetzungen — darauf zu halten, daß insbesondere auch „straffes gerichtliches“, sondern daß ein strafgerichtliches Einschreiten herbeigeführt werde. So sehr auch bebauert werden muß, wenn die socialdemokratische Presse immer darauf ausgehen scheint, Actenstücke vertraulichen Charakters an sich zu bringen und einen Gebrauch davon zu machen, der als ein rechtmäßiger nicht bezeichnet werden kann, so liegt doch, nachdem solches auch in diesem Falle wieder einmal geschehen ist, nach dem gesammten Inhalt des in Frage stehenden Erlasses kein Grund vor, die Veröffentlichung an sich zu beklagen. Der Erlaß läßt im Gegentheil in erfreulicher Weise erkennen, wie richtig die Verhältnisse der Socialdemokratie beurtheilt werden. Was die zur Bekämpfung der unablässigen Agitation der gedachten Partei angegebenen Mittel betrifft, so erscheinen dieselben als durchaus zweckentsprechend.“ Das offiziöse Blatt geht dann auf den Inhalt des Erlasses näher ein und bemerkt zum Schluß: „Es darf erwartet werden, daß der Socialdemokratie unter allen Umständen entgegenzutreten sei, da infolge des Erlasses des Ministers immer weitere Kreise der Bevölkerung aufmerksam gemacht werden. Mag Jeder an seinem Platze mithelfen und die Behörden unterstützen, dann wird die Bekämpfung der „Vorwärts“ die gerade entgegengesetzte Wirkung von der zeitigen, welche vom socialdemokratischen Centralorgan anscheinend zu erzielen beabsichtigt wurde.“

Kiel, 1. Dez. Bei den Stadtverordneten wurden die Gegner des Handelshafens in der Wit gewählt u. z. Professor Hansen, Direktor Weg, Kaufl. Muß und Nebendaßl und Hauptlehrer Wolley.

Russland.

Brüssel, 1. Dez. Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha traf gestern Nachmittag um 6 Uhr auf dem Nordbahnhof ein und wurde daselbst von dem Könige, dem Grafen von Flandern und dem Prinzen Albert begrüßt. Am Abend war Galadiner im königlichen Schlosse.

Marine.

Wilhelmshaven, 2. Dez. Konradmühl Mensing, Komd. von Helgoland, hat einen 48tägigen Urlaub nach Berlin angetreten. — Korvettenkapitän v. Dassel (Gartow) ist vom Urlaub zurückgekehrt und zur II. Werksdivision getreten. — Oberstabsarzt Dr. Dippe ist zu den Schiffsärztungen im Bereich des I. Armeekorps nach Königsberg abgetreten. — Marine-Untersahm. Wegler hat einen 30-tägigen Urlaub angetreten. — Durch A. R. D. vom 21. v. Mts. ist der Marine-Unterarzt Eimler von der II. Matrosen-Division zum Marine-Arzt 2. Klasse und der Unterarzt der Marine-Reserve Dr. Gahn, Dr. Dietrich und Gasse vom Landwehrbezirk Kiel zu A. R. 2. v. Mts. ist der Marine-Reserve besoldet. — Durch A. R. D. vom 2. v. Mts. ist der Wappengärtner Dr. Fiedler und Dr. Spiller ein Patent von dem Datum, an welchem die Besoldung der Altersgenossen der Armee ausgesprochen wird, verliehen.

Kiel, 30. Nov. Für die drei Schiffsjungenschulschiffe der Kaiserl. Marine sind folgende Bestimmungen getroffen worden: die „Gneisenau“, an der gegenwärtig auf der Werft zu Kiel einige Ausbesserungen vorgenommen werden, stellt am 1. April 1894 in Dienst, um in den darauffolgenden Monaten den neu einretenden Jahrgang Schiffsjungener zur ersten-seemännlich-militärischen Ausbildung an Bord zu nehmen. Während der Sommermonate unternimmt das Schiff kleinere Kreuzfahrten in der Bittersee und findet sich während der ersten Septembermonate wieder in Kiel ein, um die Flottenherbstmanöver mitzumachen. Nach deren Schluß findet eine größere Ausrüstung der Fregatte statt, worauf sie zu einem etwa 8monat. Aufenthalt nach dem Mittelmeer geht. Das in diesen Gewässern sich gegenwärtig aufhaltende Schiffsjungenschulschiff „Moltke“, das mehrere Monate besonders in dem östlichen Becken kreuzen wird, tritt gegen Ende Februar 1894 die Heimreise an, um gegen Mitte Juli in Kiel einzulaufen, nachdem einige italienische, spanische und englische Häfen angelaufen sind. Auch für dieses Schiff ist die Theilnahme an den Flottenherbstübungen in Aussicht genommen. Gegen Ende Oktober tritt die Fregatte von Kiel aus ihre ein Jahr dauernde Reise nach Westindien an, um nach Rückkehr von dieser außer Dienst zu stellen. Das dritte der Schulschiffe, die Fregatte „Nixe“ hat Segelordre erhalten, bis zum kommenden Frühjahr in den westindischen Gewässern zu kreuzen, um über Madelta und England die Heimreise anzutreten. Für die Ankunft dieses Schiffes in der Helmath ist der August in Aussicht genommen. Auch dieses Schiff wird an den Flottenherbstmanövern theilnehmen. Nach Schluß der Manöver stellt die „Nixe“ in Kiel außer Dienst, nachdem sie über 2 Jahre ununterbrochen im Dienst gewesen ist.

Berlin, 1. Dez. Das Kanonenboot „Jalle“, Kommandant Korvettenkapitän Heinrich Graf v. Nolte, ist gestern in Capstadt eingetroffen. Das Schulschiff „Stoß“, Kommandant Kapitän zur See Altmeyer, ist gestern in Trinidad (Westindien) eingetroffen und beabsichtigt, am 16. Dezember nach Port Castries (Santa Lucia, Westindien) in See zu gehen. Das Kanonenboot „Gyane“, Kommandant Kapitänleutnant Reinde, ist am 29. Nov. in Sabau eingetroffen und beabsichtigt, am 4. Dezember die Erholungsreise nach Annabon und St. Thomé fortzusetzen.

Statistik.

Wilhelmshaven, 2. Dez. Heute Morgen 11 Uhr sind die beiden Panzerschiffe „König Wilhelm“ und „Friedrich der Große“ nach 7 wöchentlicher Abwesenheit hier wieder eingetroffen. Die Schiffe werden noch Einzelübungen in der Nordsee vornehmen und dann zur Instandsetzung auf die Werft verholten. In diese Zeit fällt die infanteristische Ausbildung der am 1. Oktober eingestellten Rekruten.

Wilhelmshaven, 2. Dez. Das Wacht- und Maschinenschulschiff „Prinzess Wilhelm“ hat Befehl erhalten nach Kiel zu gehen, um dortselbst Torpedoschießübungen vorzunehmen. Die Abwesenheit des Schiffes wird ungefähr zwei bis drei Wochen dauern. Das Schiff ergänzte gestern und heute Proviant und Kohlen und beabsichtigt am Montag Morgen in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 1. Dez. Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte für die außergewöhnlich warmen Sympathien, welche unser Publikum dem Scherbarth'schen Ensemble und vor allem der Direktion entgegen getragen — der heutige Abend erbrachte ihn im vollsten Umfange. Trotz des heulenden Schneefurmes, der den Weg zum Theater nicht gerade zu einer Annehmlichkeit machte, waren die Besucher so zahlreich erschienen, daß der aufgebende Vorhang wiederum ein ausverkauftes Haus vor sich sah. Zur Aufregung gelangte Eubermann's neuestes Drama „Die Helmath“. Eubermann's Bedeutung ist mehrfach an dieser Stelle gewürdigt worden. Ein Vergleich seiner drei Dramen fällt zweifelsohne zu Gunsten der „Helmath“ aus. Sie ist eine der bedeutendsten dramatischen Novitäten, die sich ständig auf dem Repertoire der größeren Bühnen halten wird. Wie alle Realisten, hat Eubermann seine Personen unmittelbar dem Leben entnommen, es sind Gestalten von Fleisch und Blut, die auf dem Boden unserer heutigen Verhältnisse gewachsen sind. Wir verstehen sie und ihre Handlungsweise deshalb augenblicklich, wir empfinden lebhaft mit ihnen und daraus erklärt sich denn ohne Weiteres auch ein gut Theil des Erfolges. Ein anderer Theil entfällt auf Anlage und Diktion. — Die Darstellung zählte zu den besten der Saison und das will viel heißen wenn man bedenkt, daß die Kürze der Zeit nur die Abhaltung von zwei Proben gestattete. Die Palme des Abends gehörte unstrittig der Benefiziantin Frau Direktor Scherbarth, die mit einem Tusch und rauschendem Beifall empfangen, sowie mit prachtvollen Blumen- und Kränzchen überschüttet wurde. Den Wechsel, der hier auf ihre Leistungen gezogen wurde, löste sie prompt ein. Die umfangreiche und nicht leichte Rolle der „Magda“ beherrschte die Darstellerin vollständig; ja mehr als das, sie ging voll und ganz in der Rolle auf und ließ das Gedächtnis des Dichters durchgeistigt und bis auf die subtilsten Einzelheiten sehr abgetönt vor uns erscheinen. So wirkte die „Magda“ in ihrem tiefen Seelenschmerz packend, hinführend, und ließ in den beiden letzten Akten kein melisches Auge thranenleer. Der Erfolg war denn auch für die „Magda“ ein herausragender. Nach jedem Abgang brausten tosende Beifallsstürme zu ihr herauf, die sich erst legten, nachdem die „Magda“ dreis- und viermal vor den Rampen erschienen. Vollig ebenbürtig stand neben der „Magda“ Herr Volger als „Parrer Hefterding“. Gleich dem Grafen Traut in der „Ehre“ und dem Prof. Rümmer in „Soboms Ende“ nimmt auch er eine vermittelnde Stellung ein, hier zwischen „Magda“ und ihrem Vater. Ein kleines Meisterstück war der Dialog zwischen Hefterding und Magda, der beiden ein gehäuftes Maß von Ehrungen eintrug. Nicht ganz so glücklich war der „Oberstleutnant Schwarz“ des Herrn Gothe. Etwas störend wirkten bei diesem Darsteller die nasalen Bemengungen der Vokale. Im Uebrigen genügte die Darstellung. Befriedigend wurde auch die Zeichnung des „Regierungsraths v. Keller“ durch Frau Cziborsky zu Ende geführt. Erwünscht wäre etwas mehr Lebendigkeit gewesen. Eine sehr anmutige Erscheinung bot Frä. Hoffmann als „Marie“. Jugenblüher Bedrez und Halbetät zeichneten sie aus. Fr. Wagner debütierte nicht ohne Geschick in einer Altentrolche — als „Auguste“, Gemahlin des Oberstleutnants a. D. Schwarze. Dafür, daß auch der Humor zu seinem Rechte komme, hatte diesmal Frau Cziborsky (Tante Fränze) gesorgt. In ihrem Spiel prägen sich Verständnis und Routine aus. Auch die Chargen waren bestrebtend besetzt, so daß die Vorstellung sehr glatt von Statten ging und den besten Eindruck bei dem am Schluß in lauten Beifall ausbrechenden Publikum zurückließ. — Nach Beendigung der Vorstellung hob sich der Vorhang nochmals. Herr Direktor Scherbarth betrat die Bühne und sprach in gebührender Rede seinen wärmsten Dank aus für das ihm in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen und die lebhafteste Unterstützung, die er hier gefunden gleichzeitig die Bitte hieran knüpfend, ihm jene auch beim Wiederkommen zu Theil werden zu lassen: „Empfangt uns wie ihr uns entlassen.“ Stürmischer Jubel durchbrauste den Saal — das beste Zeichen für das schöne herzliche Einvernehmen, welches zwischen der Direktion Scherbarth und den Bewohnern unserer Stadt herrscht. Wir alle sehen die Gesellschaft des Herrn Scherbarth nur ungern scheiden. In den letzten 5 Jahren hat keine Direktion es in gleicher Weise verstanden, das Publikum durch vorzügliche und abwechslungsreiche Dar-

stellungen so dauernd an das Theater zu fesseln, als die des Hrn. Scherbarth. Bescheiden im Auftreten, tüchtig in den Leistungen — das ist das große Geheimniß, welches der Direktion trotz der ungünstigsten Nebenumstände — wir hatten fast kein einziges großes Schiff hier — allabendlich volle, sehr oft auch ausverkaufte Häuser brachte. Wir werden uns freuen, im nächsten Frühjahr Herrn Scherbarth wieder in unseren Mauern begrüßen zu dürfen und rufen ihm zum Abschied ein herzliches „Auf Wiedersehen!“ zu.

Wilhelmshaven, 2. Dez. Im Park konzertirt morgen das Musikcorps der II. Matrosen-Division.

Wilhelmshaven, 1. Dez. Durch die sächsische Schweiz führt uns von morgen ab das Panorama international in einer neuen sehr interessanten Wanderung.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Hüterfjel, 30. Nov. Herr Malernstr. H. Verdes hier selbst kaufte die Besetzung der Erben des well. Kaufmanns Salomo Herz, groß 9 ar 66 qm, für die Summe von 3100 Mk. — Die Besetzung der Frau Wwe. Stahmer hier selbst, groß 22 ar 70 qm, hat Herr C. Ramken zu Kniephausen für die Summe von 9000 Mk. käuflich erstanden.

Kniephausen, 30. November. Durch das Ableben des Schlangenschneiders und Grobenaufseher Johann Elben Hillers zu Federwardergroden ist die von demselben bisher verwaltete Stelle neu zu besetzen.

Hannover, 1. Dez. Der Kaiser nahm heute Vormittag auf dem Waterloo-Platz die Parade der gesamten Garnison ab. Die Kaiserin besuchte Wahltätigkeitsanstalten, sowie die Gartenstraße.

Hannover, 1. Dez. Bei Beendigung der gefrigen Vorstellung im königlichen Theater wurden Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin lebhafteste Huldigungen dargebracht.

Hannover, 1. Dez. Bei der heutigen Frühstückstafel des Kaisers und der Kaiserin trug der hannoversche Gesangsverein unter Begleitung der Capelle seine Anerkennung des Kaiserin vor. Der Kaiser wurde zu einem Mitternachtessen in Potsdam eingeladen. Am Nachmittag machte der Kaiser einen Spazierritt nach Herrenhausen und nahm sodann das Dinner im Kreise des Offizierskorps des Königs-Regiments ein. Die Kaiserin setzte im Laufe des heutigen Tages die Besuche von Wohltätigkeitsanstalten fort.

Berichtliches.

Dresden, 1. Dez. In Kirstens Steinbruch in Rathen ist gestern eine größere Gesteinsmasse abgegangen. Dabei wurden 3 Personen getödtet, 5 verwundet.

Castelli, 1. Dez. Durch einen heftigen Orkan wurde die Ueberschwemmung des Gebietes mehrerer Gemeinden herbeigeführt und großer Schaden angerichtet. Vier Menschen sind durch den Einsturz einer Brücke getödtet worden. Zahlreiches Vieh ist umgekommen, der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen.

Stadtesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 25. November bis 1. Dezember 1893.

Geboren: Ein Sohn dem Oberbottler Feinlig, Kopsportge-Buchhändler Rudenberg, Milchhändler Harms, Arbeiter Gattig, Schlosser Sievert, Bäckermeister Dinnen, Matrosen Eilwe, Sergeanten Tromm, Oberwachtmeistermaaten Lehning; eine Tochter dem Oberbottler Schöder, Zimmermeister Kaimann, Weispriestermeister Freitag.

Aufgeboren: Torpedoboobootsmannmaat Gönning hier und J. F. Neumann zu Heiligenbrunn, Eigentümmerhohn Böhmte zu Alt-Heidenborf und A. G. Duraba zu Neu-Heidenborf, Händler Klein hier und S. A. Dommig zu Heppens, Oberlazarethgehilfe Schlotte hier und S. D. A. Uelshen zu Hannover, Materialverwalter Ehbmer und A. W. A. Jensch, geb. Stengel, Leibe hier, Schumacher Pefent zu Heppens und C. E. Chr. Siegesmund hier, Werkmatrose Hempel und A. A. B. Busch, Leibe zu Bant, Rübnerhohn Jgands zu Starfäden und W. Peletts zu Berwel, Oberfeuermeistermaat Jaden hier und W. A. Poffelius zu Mähghansen.

Eheschließungen: Tischler Kraft und J. A. W. Chr. Rothbarth, Leibe hier.

Gestorben: Sohn des Töpfermeisters Lüthke, 5 J. alt, Tochter des Zollamtsdieners Förster, 6 J. alt, Tochter des Oberbootsmanns Kratowski, 6 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

1. Advent.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Marinepfarrer Hier. Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. 8 1/2 Uhr Heil. Messe und Predigt. Civil-Gemeinde

Gottesdienst um 10 Uhr. Marinepfarrer Hier. Wegen Erkrankung des Herrn Pastor Jahnke fällt der Nachmittagsgottesdienst (Kinderlehre) aus. Die Feier des hl. Abendmahls und der Beginn der Advents-Abendgottesdienste wird auf den 2. Advent verschoben.

Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Hilfsprediger S. Müller.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Osterstr. 22.) Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst. Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Predigt. Lindner, Prediger.

Baptistengemeinde. Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abds. 6 Uhr Verein junger Männer. Abds. 8 Uhr Gesangsstunde. Winderlich, Prediger.

Park-Haus.  Park-Haus.

Sonntag, den 3. Dezember 1893:
Großes Streich-Concert,
 ausgeführt vom
Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
 unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Wöhlbier.
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
 Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

Um mein bedeutendes Lager in
Armbänder, Brochen, Ohrringe, Fingerringe, Ketten,
Medaillen, Manschettengarnituren u. s. w.
 in Gold, Silber und Double, sowie

Granat- u. Corallenwaaren
 etwas zu räumen, verkaufe von heute an bis Weihnachten zu be-
 deutend herabgesetzten Preisen.
J. Niemeyer,
 Bismarckstraße.

Weihnachtsgeschenke.
 Zu meinem
Tapissiererei-Waaren-Ausverkauf
 befinden sich noch hübsche praktische Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen.
Georg Bruns,
 Bismarckstr. 25.



Regulateure
 und
Standuhren
 in geschmackvollen Mustern,
 sowie sonstige
Wand- und Taschenuhren
 empfiehlt in großer Auswahl
J. Niemeyer,
 Uhrmacher,
 Bismarckstrasse 14.

Wilhelmshav. Reitinstitut,
 Roonstraße 3.

Sonntag, den 3. Dezember cr.:
Schleifenjagd
 für Damen und Herren.
 Anfang Nachmittags 4 Uhr.
 Es laßt ergebenst ein
F. Bartz.

Berliner Engros-Lager N. ENGEL,
 Roonstrasse 92.

Zur Weihnachts-Saison
 empfehle ich:
Geschenke zu 20 Pfg.:
 1 Paar Tüll-Sophaschoner, 1 set. Cravatte, 1 P. Kinderhandschuhe, 1 P. Kinderstrümpfe, 1 woll. Chamis, 1 Gummikragen, 1 Portemonnaie, 1 P. Knaben-Hosenträger, 2 Topflappen, 2 Staubtücher u. s. w.

Geschenke zu 25 Pfg.:
 1 aufgezeich. Tablettdecke, 1 woll. Herren-Halstuch, 1/2 Dbd. Kindertaschentücher, 1 Spitzenhandtuch, 3 leinene Wischtücher, 1 Kinderhülle, 1 Haussegel u. s. w.

Geschenke zu 35 u. 40 Pfg.:
 1 aufgezeich. Kragekasten, 1 Bürstentische, 1 feine Damenschürze, 1 Kindermuff, 1 schöne Puppe, 1 Kinderhemdchen, 1 Tüll-Tischdecke, 1 P. Tricot-Handschuhe, 1 P. Soden oder Frauenstrümpfe, 1 woll. Kinderhülle, 1 set. Halstuch, 1 woll. Kinderhose, 1 Kinder-Leberhülle, 1 Kinder-Corsett, 1 P. Ballhandschuhe, 1 Knaben-Unterhose, 1 Knaben-Vorhemd, 1 P. große gestrickte Kinder-Handschuhe u. s. w.

Geschenke zu 50 und 60 Pfg.:
 1 Schulhülle, 1/2 Dbd. große gestäumte Kinder-Taschentücher mit Rand, 3 weiße Knabenhosen, 1 Herren-Vorhemd, 1 feine Cravatte, 1 aufgezeich. Manschettentaschen, 1 Nadelbuch, 1 Porzellan-Kinderleib, 1 P. schwere woll. Tricot-Handschuhe, 1 Tüll-Commodendecke, 1 hochfeiner Haussegel, 1 P. gestickte Schuhe, 1 P. Gummiträger, 1 halbsied. Herren-Halstuch, 1 aufgez. Nachtische, 1 P. gehäc. Schuhgögen, 1 Ledergürtel u. s. w.

Geschenke zu 75 u. 85 Pfg.:
 1 Normalhemd, 1 große Herren-Unterhose, 1 woll. Unterjacke, 1 grauer oder schwarzer Krimmer-Muff, 1 hochfeine Cravatte, 1 japanisches Körbchen mit aufgez. Decke, 1 aufgez. Klammerhülle, 1 Schwammhalter, 1 Küchen-Paradehandtuch, 1 Damenhemd, 1 Wirtschaftshülle, 1 set. Spitzenhandtuch, 1 Zabor, 1 großes set. Damentuch, 1 Manilla-Tischdecke, 1 elegante woll. Kinderhülle, 1 P. set. Ballhandschuhe, 1 P. gestickte Hosenträger, 1 P. Tricot-Militärhandschuhe u. s. w.

Geschenke zu 1,00 Mk.:
 1/4 Dbd. 4fach leinen Herrentragen, 2 P. Manschetten, 1/2 Dbd. weiße gest. Taschentücher, 1 Nachjacke, 1 woll. oder weiße Damenhose, 1 Damen-Corsett, 1 carrirtes großes Damenplaid, 1 feine Puppe, 1 P. hochfeine Tricot-Handschuhe m. Pelz oder Krimmer, 1 schwarze Damenschürze, 1 set. Wirtschaftshülle, 1 hochlegante Kinderhülle, 1 P. gehäc. Schuhe, 1 hochfeine Tüdelhülle u. s. w.

Geschenke zu 1,40 Mk.:
 1 schweres Normalhemd, 1 feinen Damen-Unterrock, 1 großen Pelzmuff, 1 Schultertragen m. roth. Futter, 1 Damenhemd Ia. Qual., 1 weiße Pique-Nachjacke, 1 weißes Herrenhemd, 1 extrafeinere Herren-Unterhose, 1 Normalhose, 1 eleg. woll. Kopfhülle, 1 Flanel- oder weiße Porzellan-Damenhose, 1 extragroße eleg. Wirtschaftshülle, 1 eleg. Kinderkleidchen, 1 gesticktes Kissen, 1 gestick. Eckboort, 1 fertig gestick. Haussegel, 1 woll. gehäc. Kinderjackchen u. s. w.

Geschenke zu 2,00 Mk.:
 1/2 Dbd. feine lein. Taschentücher, 1 Capotte mit Seide, 1 eleg. Regenschirm mit Celluloid-Stock, 1 P. Knopf. Ia. Glace-Handschuhe, 1 Kamin-Pelzmuff, 1/2 Dbd. lein. Handtücher, 1 Manilla-Tischdecke m. Schnur u. Quasten, 1 eleg. Damenrock, 1 große Bettdecke, 1 P. gestickte Hosenträger fertig in Leder gearb., 1 Winter-Tricotaille, 1 halbwooll gutes Normalhemd, 1 P. hochfeine gestickte Schuhe, 1 woll. gestrickte Mannsjacke, 1 hochfeine Puppe, 1/2 Dbd. lein. Servietten, 1 Flanel-Damenblouse, 1 feines Corsett, 1 set. Atlaschürze, 1 P. Plüsch-Vorleger, 1 P. prima Militär-Handschuhe u. s. w.

Geschenke zu 2,50 Mk.:
 3 leinene Tischtücher 1 Theegedeck mit 6 Servietten, 1 woll. gestrickte Herrenweste, 1 Capotte in set. Chenille, 1/2 Dbd. Schweißjocken, 1 P. gestückte Herren-Glace-Handsch. m. Krimmer, 1 woll. gestr. Schultertragen, 1 eleganter Haussegel-Kragen, 1 Oberhemd, 4fach lein. Einsatz, 1 reinseid. Herren-Halstuch, 1 Damen-Tuchrock, 1 Tragkleidchen u. s. w.

Geschenke zu 3,50 Mk.:
 1 schwere woll. Herrenweste, 1 reinwooll. Normalhemd, 1 golddurchwirkte Gobelindecke, 1 woll. Schlafdecke, 1 prachtvoller Pelzmuff, 1 set. Damen-Capotte, 1 Regenschirm in bester Gloria-Seide, 1 schwere Tricotaille mit feinem Besatz, 1 Oberhemd bester Qual., 1 reinwooll. hochfeines Kinderkleidchen, 1 Tricot-Knabenanzug, 1 Corsett bester Qual. mit Fischbein, 1 fertiger Damen-Morgenrock u. s. w.

Geschenke zu 4, 5 und 6 Mk.:
 Reinwooll. modernste Flanelblousen, 1 P. schwere Bettdecken, Teppiche, hochlegante Tischdecken, Mussen in Murmel, Sticks, Nutria, Opposum u. s. w. 1 set. Scharpes, gestickte Haussegel fertig elugerahmt, gestrickte Damenröcke mit Flanelfutter, elegante Tricot-Knabenanzüge u. s. w.

Meine große Ausstellung
 in vorgezeichneten Stücker-Artikeln bringe ich in
 gefl. Erinnerung.



Generalversammlung
 am **Wittwoch, d. 6. Dezbr. 1893,**
 Abends 8 1/2 Uhr,
 im Vereinslokale.
 Tagesordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder,
 2. Bericht über das Fest am 18. November d. J.,
 3. Besprechung über Kaiser-Geburtstagsfeier,
 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.
 Sonntag, den 3. Dez. d. J.,
 Morgens 8 Uhr,
Uebung i. M.
 Das Commando.

Krankenkasse
 der
Beamten-Vereinigung.
Außerordentliche General-Versammlung
 Montag, 4. Dezember,
 Abends 8 1/2 Uhr,
 in Rathmann's Hotel.
 Die wichtige Tagesordnung verpflichtet jedes Mitglied zu erscheinen.
Der Vorstand.


Monats-Versammlung.
 Montag, den 4. d. Mts.,
 Abends 8 1/2 Uhr präcise.
Der Vorstand.

Evangelischer Männer- u. Jünglingsverein.
 Wegen Erkrankung des ersten und anderweitiger Verhinderung des zweiten Vorsitzenden fällt **Sonntag, d. 3. d. Mts.** der Vereinsabend aus.

Beamten-Vereinigung.
 Eine große Auswahl **Tapissiererei**-sachen in guter Qualität und zu billigen Preisen, sehr geeignet zu Festgeschenken, liegt an den Wochentagen, Nachmittag von 2-5 Uhr, im Werkspielfeuhause - Beamtenzimmer - zur Ansicht und zum Verkauf aus.

Verein für Geflügelzucht Bant.
Monatsversammlung
 am **Dienstag, den 12. Dezbr.,**
 Abends 8 Uhr,
 nicht am **Dienstag, den 5. Dezbr.,**
 im Schützenhof bei Hrn. Tenhoff.
Der Vorstand.

Dr. Schwanhaeuser,
 prakt. Arzt,
 Bant, Brunnenstrasse 5.
 Sprechstunden: Morgens 8-9 Uhr
 Nachm. 6-8 "
 Sonn- und Feiertags 8-9 "

Leder Schuhe
 mit **Goldsohlen.**
A. Müller,
 Kaiser- u. Kronprinzenstr. Ecke.
 Der Gesamtauflage dieser Nummer ist eine Extrablage von C. Lück, Colberg beigelegt, betr. Dr. Fernest Lebens-Essen, zu haben in Bant bei Apotheker Köntg.
 Mit einer Extrablage des Verbands-geschäfts Mey & Gölich, Leipzig-Plagwitz, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

 **Weihnachts-Ausverkauf** 
Roonstr. 78 **Adolph Schumacher** Roonstr. 78

 **Manufactur - Modewaaren - Confection.** 

Den geehrten Einwohnern Wilhelmshavens und Umgegend erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager zu Weihnachtseinkäufen bestens zu empfehlen. Als besonders und mit Ausverkaufspreisen versehene Waaren gelangen zum Verkauf:

Sämmtliche aus dieser Saison gebliebene Kleiderstoffe, wie Cheviot, Foulé, Noppes, Lamas, Loden stoffe etc. etc. um damit zu räumen, zu **enorm billigen Preisen.**

Sämmtliche Confection, wie Jaquetts, Câpes, Röder, Frauenmäntel, sowie Kinder-, Winter- und Regenmäntel unter Einkauf.

Grosser Special-Reste-Verkauf!

Grosser Posten Reste, rein- und $\frac{1}{2}$ woll. Kleiderstoffe, beste Fabrikate in den neuesten Farbenstellungen, in Längen von $2\frac{1}{2}$ bis 7 Mtr.

Grosser Posten Reste, schwarze reinwollene Cachemire, Cheviots und Fantasiestoffe, sowie echtfarbige Kleider- und Negligé-Parchende, Kleiderflanelle, Bettzeuge, bedruckte Cretonnés, Dowlas, Hemdentuche, Piqués etc. etc.

 Die Reste sind in allen möglichen Längen vorrätig, mit dem Maass und streng festen Verkaufspreis versehen. 

Nur fehlerfreie, streng reelle Waaren-Reste.

Auf sämmtliche nicht mit dem Ausverkaufspreis versehene Waaren gewähre ich 10% Rabatt.

Roonstr. 78 **Adolph Schumacher** Roonstr. 78

Manufactur - Modewaaren - Confection

Meine

 **Weihnachts-Ausstellung** 

ist in reich sortirter Ausstattung eröffnet, und erlaube ich mir zum Besuch derselben höflichst einzuladen.

Ludwig Janssen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist mit dem heutigen Tage  eröffnet. 

W. Brunstermann, Marktstr. 45.

 Schaufenster-Ausstellung bis zum 10. d. M. nur Puppen. 

3 Mk.

3 Mk.

Soweit der Vorrath reicht, ein grosser Posten

Paletots und Mäntel

für Knaben bis zu 12 Jahren,

à Stück 3 Mk.

Wilhelmshavener Kleiderfabrik Louis Leser, Nr. 1. Bismarkstr. Nr. 1.

Anerkannt billigstes und grösstes Spezial-Geschäft für alle Herren- und Knaben-Artikel.

3 Mk.

3 Mk.

1. Beilage zu Nr. 284 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 3. Dezember 1893.

31. Im Wechsel der Zeiten. Von Josephine Gräfin Schwerin. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich will Ihnen noch Eins sagen, Lothar,“ fuhr die Fürstin fort: „damals, jung, glücklich, bewundert, von dem Strom der Jugendfreuden fortgetragen, schien ich kühl und gleichgültig, war es vielleicht auch — wohl mir! Wäre ich eine leidenschaftliche Natur gewesen, ich hätte mir damals das Leben genommen. So meinte ich, in Glanz und Reichtum im Strudel der Gesellschaft, an der Seite eines mich anbetenden Gatten befreit zu sein zu können; ich habe mich getäuscht; der Fürst quält mich mit bösen Launen und Eifersucht, die Gesellschaft langweilt mich, das Reisen ermüdet mich, Leere und Unbefriedigung sind in meinem Herzen — und nun wollen Sie mir das kurze Glück, das mir das Schicksal entgegenführt, nicht einmal gönnen? Sie wollen fort? Weshalb?“

„Ich war nicht wohl, der Arzt verordnete mir die stärkende Luft des Engadins, mich zog es nach Italien; so ging ich hieher und fühle nun doch, daß die weiche, warme Luft meine Nerven erschläft,“ erwiderte er ausweichend.

„Sehen Sie da hinüber, den blauen See, die weintraumanten Berge, neben uns die Aeolus- und Rosenpracht, und das herrliche Baubach, das sich über uns wölbt; ich bin keine Naturschwärmerin, keine Poetin, aber dennoch fühle ich, daß diese Welt hier geschaffen ist, um glücklich und gesund zu sein. Bleiben Sie, Lothar, lassen Sie uns glücklich sein — für eine Weile.“

„Wir haben das Recht verwirrt,“ entgegnete er ernst. Sie lachte.

„Selen Sie kein Bedacht! Mein Gott, wenn ich denke, wie viele Männer der Fürstin Barbellen zu Füßen liegen, um ein Wort, einen Blick von ihr zu bekommen, und Sie, Unbekannte, wollen die Freundschaft, die sie Ihnen bietet nicht annehmen? Kommen Sie mit uns nach Venedig, nach Florenz, vielleicht nach Rom, ich fühle mich mit den abgesehenen Beschwerden des Reisens aus, wenn Sie mir Ihre Gesellschaft sichern. Sie schweigen? Lothar, haben Sie denn die Vergangenheit — unsere Jugend — ganz vergessen?“

„Nein, Fürstin, die Erinnerung lebt frisch und warm in mir, und eben deshalb —“

„Nichts weiter,“ unterbrach sie ihn. „Sie bleiben? Sie versprechen es mir?“

Sie reichte ihm die Hand und ihre Augen sagten noch mehr als ihre Worte.

Er faßte ihre Hand und zog sie an seine Lippen.

„Vielleicht, Durchlaucht.“

„Sie böser, böser Mann,“ küsterte sie so nahe an seinem Ohr, daß der warme Hauch ihres Mundes seine Wangen streifte, „nur ein armes Vielleicht gönnen Sie mir — doch ich halte Sie daran.“

Während des Diners sprach Gertha von verschiedenen Partien, die sie für die nächsten Tage mit Graf Hagen verabredet habe und erzählte, daß er ihr versprochen, in Florenz ihr Ciccone zu sein, vielleicht gelinge es ihm, ihr Geschmack für diese endlosen Wanderungen durch die Galerien abzugewinnen.

„Wirklich sehr schmeichelt sich für Deinen Gatten,“ sagte der Fürst, der ungeduldig an der Unterlippe genagt und den Schnurrbart gezerrt hatte.

Sie suchte die Achseln.

„Sei nicht thöricht, Stanislaus, Deine Gesellschaft habe ich ohne die maßlose Reiseunbequemlichkeit zu Hause ebenso gut, ich brauche, um ihrer theilhaftig zu werden, nicht in lauten ungeselligen Hotels zu wohnen, in denen man keine Stunde die gewohnte Ruhe und den gewohnten Komfort hat. Ueberdies bist Du auf Reisen noch ein wenig unliebenswürdiger gestimmt, als zu Hause, und daß Du von Kunstwerken irgend etwas verstandest, wirst Du selbst nicht behaupten wollen.“

„Du versuchst es, ein außerordentlich liebenswürdiges Bild von mir zu entwerfen,“ entgegnete der Fürst gereizt, „ich könnte dergleichen thun.“

„Bitte, gentre Dich nicht,“ sagte Gertha gleichmüthig, „wir sind neun Jahre verheiratet, die Fittierwochen also längst vorüber.“

Nach dem Diner verabschiedete sich Lothar von der Gesellschaft und ging hinauf in sein Zimmer. Die Thüren nach dem Balkon standen weit offen, und die weiche, warme Nachtluft strömte erquickend herein. Er trat hinaus; das bläuliche Mondlicht schimmerte über den See und Terrassen, drüben strahlten die glänzend erleuchteten Hotels wie eine Illumination auf; die leisen Ruderschläge der auf dem See kreuzenden Gondeln tönten zu ihm herüber, und der Duft der Aeolusbüschel durchzog süß und würzig die ganze Atmosphäre.

Da lönten aus dem Salon, dessen Thüren nach der Terrasse zu geöffnet waren, die wohlbekannten Klänge der Mondschein-Sonate zu ihm herauf.

Wie schön gewöhnt, eben jetzt, eben hier. Nicht nur sein Ohr, seine ganze Seele trank mit Entzücken die göttlichen Melodien, die alle Wonnen und Schmerzen des Menschenlebens zu umfassen schienen. Sie weckten ihn aus dem träumerischen Sinnen. Er hatte sich ja aus der Gesellschaft hinaus auf sein Zimmer geschlüpft, um hier, in der Stille, mit sich selbst zu Rathe zu gehen und zu einem Entschlusse zu kommen. Damals vor nun bald zehn Jahren, hatte der Brief der Baronin Gertha für ihn von dem Piedestal gestürzt, auf das seine Liebe sie erhoben; er nannte sie herzlich und todt.

Er hatte noch einige Monate, mit sich und seinem Schicksal zerfallen, in dem Strudel der Welt zerstreut und Vergessen gesucht; dann hatte er sich aufgerafft; ein Mann darf nicht an der Täuschung, die ihm ein Weib bereitet, zu Grunde gehen, hatte er sich gesagt; ein Einlenken in die gewohnten Geleise des Lebens mußte ihn am ehesten zur Ruhe bringen. So ließ er sich in ein anderes Regiment versetzen, weit entfernt von seiner früheren Garnison, wo nichts ihn an die Vergangenheit erinnerte und Niemand sie kannte; die Zeit übte ihre beruhigende, wohlthätige Macht und die Namen Cecile und Gertha traten allmählich in den Hintergrund seiner Seele zurück. Freilich waren jene Ereignisse dennoch ihre Schatten auf sein Leben. Er war ein ernstlicher Mann geworden, der den Verkehr mit Frauen vermißte. Als er vor zwei Tagen Gertha zuerst an der table d'hôte wiedergesehen hatte, war es ihm ein lähmender Schreck gewesen. Er hatte, da er zufällig der Platz ihr gegenüber einnahm, sie mit einigen ziemlich kühl und förmlich klingenden Worten begrüßt; sie war aber damit nicht zufrieden gewesen und hatte, völlig unbefangene und heiter, ein Gespräch wie mit einem alten, wohlbesetzten Be-

kannten begonnen und es dabei als selbstverständlich angenommen, daß sie auf der weiteren Reise, nach Italien hinein, vereint blieben. Ihr kühes, gleichgültiges Wesen, das ihrem Gatten gegenüber wohl hervortrat, hatte sich zu Lothar in das sichtsüchtige Streben, ihm zu gefallen und ihn zu fesseln, verwandelt, und sie war ihm auch heute noch die herzlose Kolette, als welche er sie in jener schmerzlichen Stunde erkannt hatte. Dennoch brachte ihn die unerwartete Begegnung aus dem ruhigen Gleichgewicht, er hatte Gertha nicht wiedersehen wollen, er wünschte auch jetzt, nachdem der Zufall sie einander entgegengeführt, ihr auszuweichen, um so mehr, als ihm einerseits ihr sichtsüchtiges Streben, ihn zu fesseln, mißbegabte, andererseits ihm die Eifersucht des Fürsten nicht verborgen bleiben konnte, welche nur dazu beizutrug, ihm die Situation noch unangenehmer zu machen.

So hatte er beschlossen, abzureisen; jetzt nun hielt er diesen Beschluß wohl aufrecht, aber er konnte es sich nicht verhehlen, daß das Gespräch mit Gertha nicht ohne Eindruck auf ihn geblieben war. Ihre Klagen, ihre warmen Worte, die wirklich aus dem Herzen zu kommen schienen, der zärtliche Blick ihrer Augen — all's das hatte das Eis seines Herzens zu schmelzen begonnen; um so mehr war es Zeit, zu fliehen; wenn er, wie ehedem, von Neuem dem Zauber ihres Wesens erlag, was sollte daraus werden? Sie schien sich nicht davor zu scheuen, gleichsam vor den Augen ihres Gatten einem anderen Manne ihre Liebe zu gestehen, sie suchte etwas wie einen Ausgleich des Schicksals darin zu suchen, daß ihr in der Ehe leer gebliebenes Herz sich mit dem Empfinden, das sie eben Liebe nannte, diesem Andern zuwandte. Doch Lothars Ehre und männliche Würde empörten sich gegen eine solche Rolle, und deshalb mußte er gehen, so lange er noch die Kraft in sich fand.

Er raffte sich auf, ging in das Zimmer zurück und traf rasch und energisch seine Vorbereitungen zur Abreise.

Gertha war eine Langschläferin; den Zauber eines Frühmorgens konnte sie nicht und selbst das schimmernde Sonnengold auf dem blauen See konnte sie nicht ihrer Gewohnheit untreu machen. Die grünen Jalousien ihrer Fenster waren im ganzen Hause die letzten, die zurückgeschlagen wurden. Als sie im elegantesten Reglig zum Frühstück in den Salon trat, überreichte ihr der Kellner eine Karte: Lothar, Graf Hagen p. p. c.

Sie fühlte einen Augenblick das Blut heiß ins Gesicht steigen, war, was sie empfand, Schmerz, Groll, heftigste Eitelkeit, sie mußte es selbst nicht. Dennoch fragte sie mit völliger Ruhe: „Der Herr Graf ist abgereist?“

„Echon mit dem ersten Dampfboot,“ lautete die Antwort.

„Wohin?“

„Ich glaube, der Herr Graf wollte nach dem Engadin.“

Sie nickte gleichgültig und trat an den Kaffeetisch.

„Bon jour, mon ami,“ begrüßte sie den Fürsten, der bereits seine erste Cigarre rauchte.

„Ah, willkommen,“ rief er, sichtlich in der besten Stimmung. „Der blonde deutsche Hüne ist abgereist, Du weißt es bereits?“

„Natürlich, er war ja so gültig, eine Karte für mich zurückzulassen. Pour pendre congé! So über Hals und Kopf abzureisen! Die Deutschen haben wahrhaftig wenig Galanterie und keinen Takt, wenn man viel in Gesellschaft von Russen und Franzosen gelebt hat, wird man verwöhnt.“

„O, sehr liebenswürdig, ich danke Dir,“ entgegnete der Fürst. Er fixierte Gertha, die sich mit nachlässiger Grazie an ihrer Toilette zu schaffen machte, und dann fragte: „Hast Du schon die Signora Tamboli gesprochen? Eine Verabredung für den heutigen Tag mit ihr getroffen? Nein? Was gedenkst Du zu unternehmen? Fahren wir nach Menaggio? Oder besuchen wir die Villa Carlotta?“

„Du hast zu bestimmen,“ antwortete der Fürst galant, „ganz nach Deinem Befehl.“

Er beobachtete Gertha unausgesetzt, während er nach seiner Gewohnheit an seinem Schnurrbart zerrte. Endlich sagte er: „Dich scheint die Abreise jenes Grafen ganz gleichgültig zu lassen? Gleichgültiger als ich vermuthete.“

Sie lächelte. „Warum quälst Du Dich und mich mit Deiner thörichtesten Eifersucht und glaubst jedes Mal, sobald ein Mann zeigt, daß er mich schön findet und ich ein galantes Wort von ihm anhöre, ohne ihn prude zurückzuweisen, daß mein Herz dabei engagirt ist. Du weißt, ich kannte Hagen vor unserer Verheirathung und —“

„Man sagte Dich mit ihm verlobt,“ fiel der Fürst ein.

„Man sagte! Was sagt die Welt nicht, weshalb glaubst Du ihrem Geschwätz. Er war viel in unserem Hause, mehr als Andere, da meine Mutter ihn bevorzugte, und machte mir den Hof, wie unzählige Andere. Das war Alles, nicht werth, ihn mit Blicken, wie Dolche anzustarren.“

„O Gertha, vergieb,“ rief der Fürst, wenn Du wüßtest wie dich Dich liebe! Es könnte mich wahnsinnig machen, wenn Du mit einem anderen Mann so holdselig sprichst, ihn anlächelst, Dein Auge auf ihm ruht —“

„Zimmer wie ein Bräutigam, Stanislaus,“ sagte sie lächelnd.

„Du vergißt stets, daß wir neun Jahre verheiratet sind und daß Du durch solche Eifersucht Dich und mich ein wenig ärgerlich machst.“

„Vergieb, Gertha.“ Er küßte ihre Hand.

„Wenn Du Dich endlich bessern willst.“

„Ich will's versuchen.“

„Komm, wir wollen die Signora suchen.“

Sie traten auf die Terrasse hinaus, er wieder einmal behörte von seiner Gattin, mit dem beglückenden Gefühl in seinem eifersüchtigen Herzen, von ihr geliebt zu sein, sie mit dem befreienden Bewußtsein, wieder einmal durch ihre Klingheit einen Sieg über ihn gewonnen zu haben, der ihr Früchte tragen sollte.

Es war Abend. Die Sonne war schon hinter den schneebedeckten Bergriesen, auf der Höhe des Stelvio, verschwunden und sandte nur noch als Abschiedsgruß einen röthlichen Schein auf ihre weiten Schneefelder, als ein leichter Wagen langsam die weiten Bindungen des Weges von der italienischen Seite heraufkam. Lothar, der einzige Insasse desselben, starrte an den steilen Felswänden empor, mit einer Melancolie, deren verstimmt, mißmüthiger Ausdruck schlecht zu der großartigen Schönheit der Umgebung paßte. Seiner stichtähnlichen Abreise vom Comer See, die er selbst für einen Alt männlicher Stärke gehalten hatte, war eine Mißstimmung gefolgt, die ihm die Freude an der ihn umgebenden Schönheit vergaltete. Er hatte seit zehn Jahren seine Garnison kaum verlassen und sich nun von dieser längst geplanten italienischen Reise eine hohe, lang andauernde Beschäftigung versprochen. Und nun war er gleichsam vor den Thoren des Tempels der Schönheit, nach dem er sich gesehnt, umgekehrt. Ihn dünkte es jetzt beinahe thöricht und unmännlich. Wenn er abreisen wollte, warum war er nicht nach Italien gegangen? Freilich, er hatte es in jener Nacht wohl überlegt: auch Fürst Barbellen mit seiner Gemahlin ging nach Italien, ein Winter in Rom war geplant, Gertha würde nicht gerührt haben, ihn aufzusuchen, ihre Wege hätten sich kreuzen müssen, und er wollte ihr entfliehen, er wollte sich nicht von Neuem in Fesseln schlagen lassen und ahnte doch die Macht, die heute noch in diesen Augen lag. So hatte er den entgegengesetzten Weg eingeschlagen und sagte sich wiederholt, daß er nach einem Aufenthalt in der Schweiz, der Jenen einen Vorprung gewähre, immer noch nach Italien zurückkehren könne. Dennoch war er verstimmt. Er war einen Tag in Dormio geblieben, ohne mit der dort anwesenden Gesellschaft Beziehungen anzuknüpfen, und war nun heute allein auf den Stelvio hinaufgefahren. Wohl hatte die Großartigkeit der ihn umgebenden Natur sein Auge gefesselt, er hatte mit entzücktem Blick die mächtigen Felsen und die jäh hinabstürzenden Wasserfälle der Abda gesehen, die malerischen Gruppen der Schafherden und die schönen, fremdartigen Gestalten ihrer Hirten, die kaum weniger leicht und sorglos als ihre Herden die steilen Wege erklimmen, hatten ihn angezogen.

(Fortsetzung folgt.)

Russland.

London, 30. Novbr. Der conservativ Club in Farnham sandte gestern Abend an den Kaiser Wilhelm ein Telegramm, in welchem er denselben anlässlich des mißglückten Attentatsversuches beglückwünscht. Auf dieses Telegramm ist heute folgende Antwort eingegangen: Se. Maj. der Kaiser sendet vielen Dank für Ihr liebenswürdiges Telegramm.

Newport, 30. Novbr. Admiral Nello soll die Bat von Rio de Janeiro mit mehreren seiner Schiffe verlassen haben. Ueber die von ihm eingeschlagene Richtung ist nichts bekannt. Wahrscheinlich wird er die von Pelota in den Vereinigten Staaten von Amerika angelauten Schiffe abzufangen und zu vernichten suchen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Hannover, 30. Nov. Das Kaiserpaar traf hier heute Nachmittag 4 Uhr ein, und begab sich unter jubelnden Zurufen des zahlreichen Publikums zum Schloß, wo um 5 Uhr Festafel stattfand, nach welcher der Kaiser und die Kaiserin der Festvorstellung „Fra Diavolo“ im Hoftheater beiwohnten. Freitag Morgen wird der Kaiser militärische Uebungen abhalten. Am Nachmittag wird der Kaiser, einer Einladung der Offiziere seines Alanen-Regiments Folge leistend an dem Diner im Offizierskino theilnehmen, vorher wird der Männergesangsverein vor dem Kaiserpaar im Schlosse singen. Am Freitag Abend findet wieder Vorstellung im Theater statt. Die Abfahrt des Kaisers zur Jagd nach Springe wird nach den vorläufigen Feststellungen am Sonnabend Morgen gleich nach 8 Uhr erfolgen.

Sportliches.

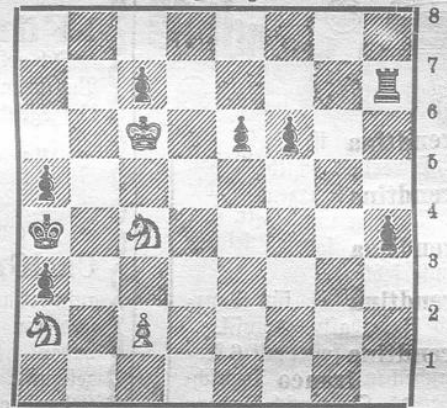
* Stolp, 30. Nov. Bei einer Treibjagd auf der Grapitzer Feldmark wurde Rittmeister v. Wittgaff-Midrom schwer verwundet. Ein ganzer Schrotschuß traf ihn in Seite und Gesicht.

* Cannes, 30. Nov. Eine junge Spanierin hat sich erschossen, welche in Monte Carlo 180 000 Frs. verspielt hat. In Monte Carlo selbst tödtete sich mittelst Kohlengas ein junges, auf der Hochzeitsreise begriffenes Ehepaar, weil es sein Vermögen am grünen Tisch verspielt hatte. — Sie werden nicht alle!

Schach-Ecke.

Problem Nr. 140.

Von P. F. Harvey in Westpoint.
Schwarz.



Weiß.
Mat in 3 Zügen. (4+8)

Preis-Räthsel.

Nache, Scheln, Nobe, Araben, Walle, Wolga, Sphaene, Italien, Sellerte, Bodenise, Terrasse, Potto.

Aus jedem obiger Wörter ist je ein bestimmter Buchstabe zu entnehmen. In richtiger Ordnung gelesen, ergeben die Buchstaben die Namen zweier Dichter, deren Andenken wir in diesem Monat feiern müssen.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 273:
Sicht.

Es gingen 10 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt M. Scharp.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). Porto- und Feuersteint in's Haus!! Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (K. u. K. Hof.), Zürich.

Jerez-Cognac
Storch-Märke.
Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.
Reines Weindestillat
aus andalusischen Weiss-Weinen von
Riva, Rubio & Co. Jerez de la frontera
à Mark 4,50 per Flasche
In allen guten Geschäften der Branche zu haben.

In Wilhelmshaven b. Hn. L. Janssen, Rooststr. 106; G. Lutter, Bismarckstr. 55.

Verkauf von Weiden.

Der Abtrieb der Weidenpflanzungen soll am **5. Dezember** öffentlich versteigert werden. Anfang Vormittags 8 1/2 Uhr beim Fort Heppens, demnächst Radialstraße, Fort I, Umfangstraße, Fort II und III.

Die Einteilung der Lose und die Versteigerungsbedingungen werden an dem Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher im Fortifikationsbureau eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 27. Nov. 1893

Kaiserliche Fortifikation.

Verkauf.

Die Erben des weil. Schuhmachers **Sogo Jiten** zu Wilhelmshaven beabsichtigen das zum Nachlasse des weil. Erblassers gehörige, zu Wilhelmshaven, Bismarckstraße, belegene

Immobil

zum beliebigen Antritt öffentlich meistbietend durch mich zu verkaufen.

Indem ich bemerke, daß in dem Hause seit langen Jahren Schuh- und Lederwaarenhandlung mit dem besten Erfolge betrieben wird, lade ich Kaufliebhaber hierdurch ein, sich am

Wittwoch, den 6. Dez. d. J., Nachm. 4 Uhr,

im Schladitz'schen Gasthause einzufinden zu wollen. Jede gewünschte Auskunft wird auch vorher gerne erteilt.

Heppens, 28. November 1893.

H. Reiners.

Verpachtung.

Der Maurer **Gottlieb Tiede** zu Neuenb.-Kirchreihe will das seiner Ehefrau zustehende, daselbst belegene Stück

Weideland

zur Größe von reichlich **2 Grasen**

auf 6 Jahre, zum Antritt auf Mai u. S., öffentlich meistbietend verpachten lassen, wozu Termin auf

Dienstag, den 5. Dezbr. d. J., Abends 7 1/2 Uhr,

in Ennen's Wirtschaft zu Kopperhöfen angesetzt wird.

Neuende, 24. November 1893.

H. Gerdes,

Auktionator.



Behrendtina ist ein neues Musikwerkzeug. Behrendtina erzeugt die Musik schön und exakt. Behrendtina soll in keinem Hause fehlen.

Behrendtina ist für Tanz- und Unterhaltungsmusik. Behrendtina kostet mit 6 Notenfeldern franco Deutschland und Oesterreich-Ungarn **Mk. 16,50**, extra Notenscheiben **0,35 Pf.**

Nachnahme nur unfrankt. Bei Nichtkonvenienz Umtausch oder Rückzahlung des Betrages. Außerdem Polphon, Symphonion, Pianophon, Musikautomaten in allen Größen Herophons, Manopans, Accordions, Accordzithern etc. Muster Preisliste gratis u. franco.

H. Behrendt, Friedrichstr. 160 Musik-Instr.-Fabrik u. Export.

Passendes Weihnachtsgeschenk! Neu! 1893er Militär-Vorlage!!

Interessantes Unterhaltungsspiel. Käuflich in allen Spielwaarenhandlungen. Stück 30 Pfg. oder gegen Voreinsendung von 30 Pfg. (auch Briefmarken) franco Lieferung durch **Aug. Cordes, Brale (Dbbg.)**.

Suche

ein gebrauchtes **Fahrrad** (Rover) zu kaufen. Näheres bei

E. F. C. Duden, Seber an der Schlichte.

Kinderwagen

— größtes Lager **Wilhelmshavens** — bei

B. v. d. Ecken.

Rad langjähriger tüchtiger Praxis zum Modell für Felder herausgegeben.

Die Selbsthilfe.

treue Rathgeber für alle jene, die durch frühzeitige Verirrungen sich Leiden fühlen. Es lade es auch Jeder, der an Schwäche, Kränklichkeit, Kopfschmerzen, Angestimmtheit und Verwirrung leidet, seine anstrengende Tätigkeit für jährlich fünf Pfund per Geschäft u. Kraft. Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von Dr. L. Ernst, Homburg, Wien, Glacelstr. 6. Wird in Couvert verschlossen übersandt.

J.C. Folkerts

Stallmacher und Wagenbauer, **Ede Alm- u. Friederikenstraße.**



Lager fertiger Wagen aller Gattungen.

Zeichnung der Wagen unentgeltlich.

Vestellungen u. Reparaturen schnellstens. Alle Wagen werden in Tausch angenommen.

Gut gereinigt ist halb gefüttert!

Diesen Anspruch landwirtschaftlicher Autoritäten sollten alle Viehhalter beherzigen. Für Ungelesene und Hauptstücke des Viehes empfiehlt sich als Nothwendigkeit das

Angeler Viehwaschpulver

angefertigt seit 1886 in der Apotheke zu Satrup in Angeln. Es befreit schnell und sicher Vieh von Ungeziefer bei Mücken, Fliegen, Wespen, Schaben und Schweinen, und übertrifft nicht nur jedes andere Mittel an Wirksamkeit und Billigkeit, sondern wirkt außerdem überaus wohltuend auf die Gesundheit der Thiere. Derselben zeigen, mit diesem Mittel gereinigt, erhöhte Frucht u. erhalten ein weiches, glänzendes Fell. — Badete 2 bis 3 mal wöchentlich für 5 resp. 10 Stück Vieh mit einer Seilauge, die die Wichtigkeit der Hautpflege beim Rindvieh.

Jedes Stück Rindvieh radikal zu reinigen kostet nur 10 Pfg.

Zu haben in den Apotheken. **Rath's-Apotheke Hasse.**

Halte meinen neuen eleganten

Landauer

zu Hochzeiten, Kindtaufen usw. bei niedriger Preisstellung bestens empfohlen.

J. Büttmeyer, Grenzstraße 79.

Für Raucher!

Ich erlaube mir, das rauchende Publikum Wilhelmshavens und Umgegend auf die

Fein- und Grobschnitt-Tabake

aus der Fabrik von

Carl Gräß in Kreuznach

aufmerksam zu machen. Dieselben sind in den meisten Läden zu haben. Muster und Preisverzeichnisse für Wiederverkäufer stehen auf Wunsch sofort zu Diensten.

Johann Tölken, Bremen, Sutthofstraße 2.

Kaufe zu jeder Zeit alte u. neue

Kleidungsstücke

in und außer dem Hause.

J. Dirks, An- und Verkauf-, Pfand- und Leihgeschäft.

Grenzstraße Nr. 80.

Christbaumkonfekt,

hochfein, incl. Kiste, ev. 240 große oder 440 kleine Stk. enthaltend, für M. 2 50 p. Rechn.

M. Mietzsch, Dresden A. 4.

Kinderwagen

in größter Auswahl billigst bei

Bernh. Dirks,

Ältestes hies. Kinderwagengeschäft.

„Portwein-China“

magenstärkend, nahrhaft, appetitanregend soll sich gegen nervöse Kopf- und Magenleiden bewährt haben. Dabel ist er recht weinig und pikant.

Lager unterhalten:

S. F. Christians, Wilhelmshaven,

W. S. Neuten, do.

Surmann's Java-Melange

Vielfach prämiert. Feinster gebrannter Kaffee. Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft. 1/2 Pfund Packete à 70, 75, 80, 90, 100 u. 105 Pfg. Erste Bremer Dampf-Kaffee-Brennerei **Johs. Surmann Bremen.**

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatess-Handlungen.

Bode & Troue, Hannover,

Fabr. feuer- u. diebesf. Panzerthür. und Gewölbe 30jähr. Spezial-Liefer. der Reichsb., Hannov. Bank, viele Königl. Behörd., Kred.- und Vorschußvereine, gr. Bank d. Zn- u. Ausl. Groß. Lager in allen Größen. Billige Preise bei Garantie für vorzügl. Ausf.

Diebesf. Cassetten. Groß. Lager. Preisverz. frei und ohne Kosten.

Warning. Der große Erfolg, den unsere

Pat. H-Stollen

errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere

Stets scharfen H-Stollen

(Kronentritt unmöglich) nur von uns direct, od. nur in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (Rother Husar im Hüfisen) ausgehängt ist. Preislisten und Zeugnisse grat. u. franco.

Leonhardt & Co. Berlin, Schilfbauerdamm 3.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Varel.

Ratten und Mäuse

werden durch das vorzüglichste, altfreie

Rattentod

(E. Musche, Cöthen) schnell und sicher getödtet und ist unschädlich für Menschen, Hausthiere und Geflügel. — Packete à 50 Pf. u. 1 M.

Hdrlg. h. **Sugo Südde,** Rooststr. 104.

Älteren sowie jüngeren Männern

wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Mod.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Weiblich und Sexual-System zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Rheumatismus, Kopf- und Magenleiden

werden sicher u. unt. Garantie geheilt bei

Fran Knoch, Karlstraße Nr. 7, parterre.

Joh. Diedr. Wilh. Eilers, Bezirks-Schornsteinfegermeister,

Neustr. 16, 2. Et. Auch werden Vestellungen Bismarckstraße 14, II., angenommen.

Die Preussische **Central-Bodeneredit-Actiengesellschaft in Berlin** beleihet Grundstücke und Liegenschaften hypothekarisch zu zeitgemäßen und vortheilhaften Bedingungen. Ohne jegliche Nebenkosten! Vertreter **Bernh. Denninghoff,** Mittelstr. 2.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT *Liebig* wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit,** das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Conac de Rioja Compania Vinicola del Norte de Espana Bilbao, ist der **fine Champagne-Cognac von Spanien.** Preis per Flasche 5 Mk. Vorräthig in Wilhelmshaven bei Herrn **S. Gade** und **Wilh. Schlüter.** General-Depot für Deutschland: **Adolf Bettels Nachfolger in Hannover.**

Junker & Ruh-Öfen die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, welche alle übrigen Öfen durch die exacteste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit übertrifft, in den verschiedensten Größen u. Formen, auch als **Mantelöfen,** bei **Junker & Ruh,** Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden. Grosse Kohlenersparnis. Staubfreies Entfernen von Asche u. Schlacken. Sichtbares u. müheloses überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit. **Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.** Preislisten und Zeugnisse gratis und franco. Allein-Verkauf: **Ed. Buss, Wilhelmshaven.**

Cibils Fleisch-Extracte sind die besten, nahrhaftesten und daher im Gebrauch billigsten. General-Depot der **Cibils Fleisch-Extracte** **Max Koch, Hoflieferant,** Conservenfabrik, Braunschweig.

Achtfach prämiirt!

Inhoffen's Java Kaffee

Anerkannt wohlgeschmeckendster und im Gebrauch **billigster Kaffee** 85, 90, 95 und 100 Pfg. pro 1/2-Pfund-Packet. Vor den vielen Nachahmungen wird gewarnt. Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Atelier für Zahnkranke, Wilhelmshaven, Filiale Jever, von **A. Kramer**, Zahntechniker, **Roonstraße 95**.

Mitausteller der Collectiv-Ausstellung des Vereins deutscher Zahnkünstler, welchem auf der Hygieneausstellung Berlin 1882/83 die silberne Medaille zuertheilt wurde. Empfehlung mich zu allen vorst. Zahn-Operationen (schmerzlose Extraktion), Einsetzen künstlicher Gebisse, mit und ohne Gaumenplatte, so auch einzelner Zähne auf die Wurzel. Beseitigung von Wulstkränzen und sonstigen Gaumendefekten, Plombirungen aus allen zur Zeit gebräuchlichen Massen, Regulirung schiefgewachsener Zähne sowie zur gänzlichen Beseitigung der Zahnschmerzen.

Sprechstunden: Morgens von 8-1 Uhr, Nachm. von 3-7 Uhr.

Für 80 Pfennig Stoff zu einer eleganten Weste mit Solde durchwirkt.

Für 1 Mk. 80 Pf. 1 Meter 20 cm. Buckskin, melirt u. gestreift zu einem Reinfleid.

Für 4 Mark 50 Pfg. 6 Meter Exzeleior-Diagonal zu einem nachheren Reinfleid.

Für 6 Mark 6 Meter englisch Leder zu einem vollkommenen Reinfleid.

Für 8 Mark 5 Meter Damentuch in allen Farb. zu ein. Reide 6 M.

Für 13 Mark 50 Pfg. 8 Meter sehr modernen Lord-Cheviot zu ein. Reinfleid.

Für 19 Mark 50 Pfg. 8 Meter hochfeines Kammgarn zu einem eleganten Reinfleid.

Für 3 Mark 1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Reinfleid, neuest. Dessins.

Für 7 Mk 50 Pf. 8 Meter marineblauen Cheviot zu einem eleganten, dauerhaften Anzug.

Aufträge von 5 Mark an franco!

Samen-Regenmantelstoffe von 1.50 an.

Die neuesten Muster von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen und Damentuchen!

Tuchausstellung Augsburg Wimpfheimer & Co.

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl. Wirklich billige Preise. Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch feinerer Beschäftigung zum Kaufman entzieht.

Schwerer Lobten, beipreffl. das Meter 1 Mt. 80 Pf.

Neueste Tuchmuster
Franko
an Jedermann.

Sich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Überzieher, Joppen und Regenmäntel, feiner Proben von Jagdstoffen, farbigen Tuchen, Färbematerialien, Billards-, Chaifens- und Würde-Tuchen zc. zc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maasz, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. — Auch versende zum Beispiel:

- Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Vorkin-Anzug schon von Mt. 3.90 an,
- Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von Mt. 5.— an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Gebrod schon von Mt. 5.50 an,
- Stoffe zu einer dauerhaften, guten Vorkinbofe schon von Mt. 3.90 an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Überzieher schon von Mt. 6.— an,
- Stoffe zu einer guten, haltbaren Koppe schon von Mt. 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres. Alles franco zu Fabrikpreisen. — Heute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen an vortheilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franco in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch in Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager ohne jede Beeinträchtigung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe gründlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantiere für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen, und stehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franco zu Diensten.

S. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Das photographische Atelier

von

Fr. Kloppmann

erlaubt sich, Ihre Aufmerksamkeit auf die aus meiner fotogr. artistischen Anstalt hervorgegangenen

Vergrößerungen,

welche im Laden an der Roonstrasse (im Hause des Herrn Süß) z. Zt. ausgestellt sind, ganz besonders hinzulenken.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

wolle man, um jedem Auftrag, speciell Vergrößerungen, in jeder Weise gerecht werden zu können, Bestellungen recht frühzeitig aufgeben.

Geöffnet von 8 bis 7 Uhr.

Hochachtungsvoll

Fr. Kloppmann,

Oldenburgerstrasse 16.

Unübertroffen.
Diamant-Salon-Oel
feinstes amerikanisches
Sicherheits-Petroleum.

Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Größte Leuchtstärke, Sparjames Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Feuer- und Explosions-Gefahr.
Wasserhell und fast geruchlos.
Hauptniederlage in Wilhelmshaven bei **H. Begemann,**
Königstraße 57.

Lunge und Hals.

Die grossen Heroen der medicinischen Wissenschaft, Dr. Koch, Dr. Lieberich, Dr. Lannelongue, haben mit ihren neuesten Forschungen und Entdeckungen die ganze gebildete Welt in Aufregung versetzt. Galt es doch nichts weniger, als den Kampf gegen den grössten Erbfeld des Menschengeschlechts, gegen die allverheerende **Lungentuberkulose** (Lungenschwindsucht). Wenn es nun einseitig dankenswerth anzuerkennen, dass durch die rastlosen Bemühungen obiger Gelehrten Fortschritte in der Bekämpfung dieser Krankheit gemacht worden sind, so muss andererseits ebensoviele offen eingestanden werden: Ein **wirkliches** Mittel gegen die **Tuberkulose** ist bisher nicht gefunden. Weder Koch mit seinem Tuberkulin, noch Lieberich mit seinem Cantharidinsäuren Kali, noch Lannelongue mit seinem Zinkchlorid haben das angestrebte Ziel erreicht. Was bleibt unter solchen Umständen den armen Leidenden anders übrig, als wiederum zurückzugreifen zu den von der Natur selbst gelieferten, allerdings einfachen, aber in ihrer Wirkung immerhin relativ sicheren Heilmitteln? Schon der ewige Kreislauf alles Seins bedingt ein stetiges Wiederkehren zum Alten, bereits einmal Dagewesenen. Allen Neuerungen und Erfindungen auf medicinischem Gebiete zum Trotz kehrt daher der hilfessuchende Kranke immer wieder zurück zu Heilmitteln, wie sie uns in so überaus reichlichem Masse von der Natur selbst rein und unverfälscht dargeboten werden. Ganz besonders gilt dieses bei solchen Krankheiten, denen selbst die heutige, so hoch stehende medicinische Wissenschaft nicht gewachsen ist, gegen die ein wirkliches Heilmittel noch nicht existirt, wie das namentlich bei der **Lungentuberkulose** der Fall ist. Zwar kennen wir auch kein Kraut, mit welchem eine directe Heilung der vorgeschrittenen Stadien dieser Krankheit zu erzielen wäre, wohl aber existiren Pflanzen, mit Hilfe deren wir mit Bestimmtheit eine Erleichterung und Besserung der damit verbundenen Symptome herbeizuführen im Stande sind. Hierzu sind namentlich die **Polygonen** (Knöterichgewächse) zu rechnen, weshalb wir dieselben auch in älteren Pharmacopöen (officinen Arzneibüchern) und botanisch-pharmakognostischen Werken wiederholt aufgeführt finden. Der ehemals gebräuchliche Knöterich wächst allenthalben in Mittel-Europa, zu seiner vollen Kraft und Grösse gelangt er indessen nur in einzelnen Districten Russlands, wo er seit undenklichen Zeiten als **Brustthee** gegen alle Erkrankungen und krankhaften Affectionen der Athmungsorgane, besonders von Aezten und Laien erfolgreich angewandt wird. Boden und Klima tragen dort gemeinschaftlich zu seiner vollen Entwicklung bei, so dass der Russische Knöterich mit Fug und Recht den wirksamsten Heilkräutern zugehört werden muss. Eine **Panacee** gegen die **Lungentuberkulose** ist auch der Russische **Brustthee** keineswegs, derselbe wirkt aber derartig antikatarhalisch und schleimlösend, regerirt in so hohem Masse sämtliche Respirationsorgane, dass er zur rechten Zeit — also bei beginnender Phthisis und in den Anfangsstadien der Lungentuberkulose — angewandt, von allen bestehenden Mitteln als das einzig wirksame angesehen werden muss, da nur hierdurch ein weiteres Umsichgreifen des Krankheitsreggers a priori verhindert werden kann. — Wer daher an **Lungentuberkulose**, **Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh**, **Lungenspitzen-Affectionen**, **Kehlkopf-Leiden**, **Asthma**, **Azthmisch**, **Brustbeklemmung**, **Husten**, **Heiserkeit**, **Bluthusten etc. etc.** leidet, verlange und bereite sich den obigen Brustthee, welcher echt in Packeten à 1 Mk. bei **Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz** erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossen und überraschenden Erfolge, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen dieser Pflanze, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dasselbe gratis die über die Pflanze handelnde Brochure.

„Le Journal de Médecine“ in Paris schreibt in seiner „Revue neuer Heilmittel“: Eine Pflanze aus der Familie der Polygonen wächst in Russland. Sie enthält als wesentlichsten Bestandtheil ein grünes Oel. Herr Dr. Lascoff hat damit, und zwar als Decoction bei verschiedenen Affectionen der Athmungsorgane, specia bei Bronchitis und Tuberkulose, Versuche angestellt. Bei 112 Kranken, Tuberkulosen in ersten Grade, erhielt er 90 Heilungen. Die Erscheinungen, die am ersten sich zeigten, waren Fieber und Auswurf. Zu gleicher Zeit ergaben Auscultation und Percussion eine merkliche Besserung der verletzten Lungenflügel. Es scheint daher, dass diese Pflanze direct auf den Bacillus wirkt, sei es durch Zerstörung seiner Lebensfähigkeit, sei es, dass sie die Lungengewebe für Entwicklung der Parasiten ungesundigt macht. In anderen Stadien von Tuberkulose sind selbstredend die Resultate keine so augenfällige, doch wenn man auch keine Heilung erzielt, erreicht man zum Mindesten Besserung des Hustens, Verminderung des Auswurfs und übermässigen Schweisses. Die Pflanze verabreicht man als Decoction, 30 Gramm auf einen Liter Wasser, welche man innerhalb 24 Stunden zu sich nimmt.“ (100)

Metall- und Holzsärgen halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Zu vermietthen eine **Oberwohnung.**
Joh. Poppen, verl. Güterstr. 8.

Der echte **Korngenever**

„Weener Koolman“

ist absolut rein und fuselfrei und wird an **Reinheit** von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

Nur zu beziehen durch

Wilh. Stehr,
Wall- u. Börjensf. -Cde 24.

Empfehle hochfeines helles, goldfarbiges und dunkles

Lagerbier

— in Gebinden und Flaschen — aus der Dampf-Verbrauerei von **H. Rolind**, Burgsteinfurt.

H. Lückener, Bant.



Zu haben in den meisten Apotheken, Drogerien, Seifens-, Parfümerie- u. Colonialwaaren-Handlungen; in Wilhelmshaven bei den Herren **Emil Schmidt**, Drogerie, Roonstr. 84. **Rich. Lehmann**, Drogerie, **S. Sübide**, Drogerie.

Das seit **22 Jahren** bestehende große

Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei Hamburg

verf. gegen Nachn., nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pf., vorzügl. 120 Pf., Galbdauen 150 Pf., prima 180, 200 Pf., 250 Pf., Daunen n. 250 u. 300 Pf. p. Pfd. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 15% Rabatt. Prima Inlettstoff, fertlg genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mt., 2-schl. 17 Mt.

Richters Anker-Steinbaukasten

sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten



Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma einigt die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: **Richters Anker-Steinbaukasten** und weise jeden Kasten ohne die **Fabrikmarke** Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterlässt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 Mt., 2 Mt., 3 Mt., 5 Mt. und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Gedulpspiele: Et des Columbus, Blisableiter, Zornbrecher, Grillentöter, Duldgeit, Pythagoras usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
F. Ad. Richter & Co., R. u. R. Hoflieferanten,
Mudolstadt (Thüringen), Kürnberg, Oltzen (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C.,
New-York.

Die
Leinen-, Dress-, Damast-
und
Wäsche-Fabrik
von
C. Raabe, Roonstr. 74

empfehlte und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellos sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Markt 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4 fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handpressen, sowie modernste u. klebsamste **Kragen** u. **Manfchetten**, **Nachthemden**, **Taschentücher**, **Chemise's.**

Getragene **Oberhemden** nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 74.

13 Altestrasse. Altestrasse 13.

Weihnachtsausverkauf

Empfehle einen großen Posten

Kinder- und Mädchen-Knopf-Stiefel mit Rindlackblatt,

soweit der Vorrath reicht,

Nr. 21 bis 24 M. 2,50,

Nr. 25 bis 26 M. 3,00,

Nr. 27 bis 30 M. 4,00,

Nr. 31 bis 35 M. 4,50,

ferner: Zug-, Knopf-, Schnürstiefel, Schuhe u. Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Gummi-Ueberschuhe, echt russische, zu Original-Fabrikpreisen.

G. Borchers.

13 Altestrasse Altestrasse 13.

Wilhelm Gertz

Königstrasse 1. HANNOVER Königstrasse 1.

Grösstes Pianoforte-Versandgeschäft.

Fabrik und Magazin von Pianos, Harmoniums, Orgeln etc.

Seit 1873 General-Vertreter

der anerkannt ersten Pianofortefabrik der Welt

Steinway & Sons.

Grosse Auswahl der auserlesensten Flügel und Pianinos dieser Firma,

sowie der für ihre Dauerhaftigkeit und Stimmhaltung

berühmten Rönisch & Schiedmayer Pianos etc.

Ratenzahlungen. — Illustrierte Preiscurante gratis und franco.

10 Jahre Garantie.

Pianos von Mark 500 an.

Harmoniums von Mark 150 an.

Pelzwaaren

Muffen in

Nerz, Iltis, Fuchs, Schuppen, Grebes, Affe, Murrel, Opossum, Mufflon, Nutria, Bär, Bisam, Skunks, Kanin

und mehrere andere Sorten.

Kragen und Boas

zu den Muffen passend.

Zu Kinder-Garnituren

empfehle ich

reizende Neuheiten,

besonders in Mufflon

(Grebes, Eishär, Kanin, Krimmer zc.)

Neell und gut gearb. große schwarze Damen-Muffe 1 M. 10 Pf.

Sämmtliche Pelzwaaren sind solide und gut

A. G. Diekmann,

Neustrasse 14.



H. Middendorff aus Münster,

Verfertiger orthopädischer Apparate, künstl. Glieder, Bandagen und chirurgischer Instrumente.

wird am Montag, den 4. Dezember, in Wilhelmshaven, Hotel „Prinz Heinrich“ (Frau Wwe. Graf) für Bruchleidende, an Rückgrats- und Bein-Verkrümmungen, schlechter Haltung, rundem Rücken, Klumpfüßen, Hängebauch und Unterleibschwäche, Mutterentlung Leidenden, sowie für Amputirte zum Anpassen und Maßnehmen der Bandagen, Apparate und Corsets persönlich anwesend sein.



Einladung

zu der am Sonntag, den 3. Dezbr. 1893, im „Lido“ des Herrn Sabewasser stattfindenden

Abendunterhaltung

des Turnvereins „Germania“, bestehend in Concert, Turnen, Vorträgen und Theater.

Röffnungsöffnung 7 Uhr, Anf. 7 1/2 Uhr. Programms sind bei sämmtlichen Mitgliedern und Abends an der Kasse zu haben. Preis im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.

Der Vorstand.

Tanzkursus.

Lehre in 5 Stunden sämmtliche neueren Rundtänze.

Preise solide.

H. Turrey,

Tanzlehrer.

Hinterstraße Nr. 20.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmacksvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tagesblattes.

Th. Süß, Kronprinzenstraße 1.

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit An- und Rückkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Belochpeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren usw. usw.

A. Jordan,

Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22

Gegründet 1872.

L. Jacob, Stuttgart

Musikinstrumentenfabrik.

Reelle und billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente aller Art als: Violinen, Flöten, Pistons, Trompeten, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Symphonions, Polyphons, Aristons, Herophons, schweiz. Spielflösen und Spielwerken u. s. w.

Specialität: Grosse Auswahl von Mund- & Zieh-Harmonikas nur bester Qualität. Verkauf auch einzeln Stücke zu Fabrikpreisen.

Eigene Werkstätte für Anfertigung und Reparatur von Metall-Blasinstrumenten, Zithern und Streich-Instrumenten.

Wundervoll tönende Accord-Zither (Neuheit), ohne Lehrerin einer Stunde zu erlernen, mit Schule.

Umtausch gestattet. Illustr. Preisliste gratis.

Bier-Niederlage

von G. Endelmann,

Königstraße Nr. 47.

Lagerbier à Ltr. 20 Pf.

36 St. 3 Mk.

Autmbacher à Ltr. 35 Pf.

20 St. 3 Mk.

„Särzer Königsbrunnen“

Selterswasser, eignes Fabrikat.

Wiederverkäufern Rabatt!

Das Pfandleih-Geschäft

von J. H. Paulsen in Bant,

verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche

empfiehlt sich zur Annahme von

Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,

Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen

Gegenständen aller Art.

Tonhalle.

Am Sonntag, 3. Dezbr. 1893:

Grosse öffentl. Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke. Es ladet freundlichst ein

Joh. Raschke,

Lothringen.

FLORA.

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes

Pelzwaaren-Lager

aller Art zu nachstehenden Preisen ohne Concurrenz.

Muffen in folgenden Pelzarten:

Otter 30 bis 40 M., Marder 18 bis 40 M., Zitis 8 bis 20 M., Nerz 20 bis 40 M., Stunks 12 bis 24 M., Scheitel-Affen 12 bis 25 M., Nerz imitirt 5 bis 8 M., Schuppen 8 bis 15 M., Biber 30 bis 50 M., Nutria 7 bis 12 M., Scal-Bisam 6 bis 12 M., Dpoffum 8 bis 10 M., Möven 8 bis 12 M., Bisam 5 bis 10 M., Mufflonggarnitur 30 M., Luchsgarnitur 40 bis 50 M., Bär-Muffen, 2 bis 4 M., Canin-Muffen 1 bis 4 M., Pelztragen für Damen, nach neuestem Schnitt in allen Pelzarten schon von 1,50 M. an, Damen-Pelz-Baretts ganz neue Facons, sowie Pelztragen, Pelzmützen für Herren und Knaben schon von 1,50 M. an, Bettvorleger, Teppiche, Fußsäcke, Fußtaschen, Damen-Mäntel zc. zc., ganz reizende Kinder-Pelzgarnituren schon von 1,50 M. an empfiehlt

M. Schlöffel,

Kürschner,

Roonstraße 79. Bant, Werftstr. 17.

Vorzeichnungen zu Stickereien,

sowie

Anfertigungen von Leder- und Galanterie-Arbeiten

zu Geschenken

bitte baldgefl. bestellen zu wollen.

H. Grund, Wilhelmstraße.

Aues

Gebrannte Java-Melange

unübertroffen in Geschmack und Aroma, im Gebrauch billigste Kaffees empfehlen

Klipp & Burghardt,

Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb, Bremen.

Borräthig in 1/4-kg-Packeten à 70, 75, 80, 90 und 100 Pf. in allen einschlägigen Geschäften.

das Beste!

2. Beilage zu Nr. 284 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 3. Dezember 1893.

Für den Monat Dezember eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat Dezember beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 0,75, durch die Post bezogen Mk. 0,70 exkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende Mk. 0,70. Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Nov. Ueber die Urheber der heimtückischen Mordanschläge gegen Kaiser und Kanzler hat die begonnene Untersuchung noch kein Licht zu verbreiten vermocht. Aus allen Gegenden kommen indes Kundgebungen des Abscheus und der Verdammung dieser Attentate, sowie Beglückwünschungen über die Vereitelung der Absichten des feigen Abenders der Hölle moschi en. Kaiser Wilhelm und Graf Caprivi haben beide von den verächtlichsten Seiten die wärmsten Gratulationstelegramme erhalten, und das offizielle Frankreich hat keinen Augenblick gezögert, sein aufrichtiges Bedauern darüber auszusprechen, daß der Mordplan von französischem Boden aus ins Werk gesetzt worden ist. Aus dem befreundeten Ungarn depeschirt man dem „B. Z.“ aus Budapest: „Hatte die Nachricht von dem Attentatsversuch gegen Graf Caprivi hier schon peinliche Sensation erregt, so steigerte sich diese auf die Kunde von dem gleichen Anschlag gegen das Leben des Kaisers Wilhelm. Alle Blätter verurtheilten auf das Schärfste die Missethat und brüden ihre Freude über die Abwendung des Unglücks aus. Mehrfach wird geglaubt, Desterreich-Ungarn würde etmaligen gemeinsamen Maßnahmen gegen die Anarchisten beipflichten.“ Wenn die Untersuchung erst ergeben haben wird, daß wirklich Anarchisten die Urheber des verbrecherischen Versuchs gewesen, wird sich eine Einigung über die zu ergreifenden, internationalen Maßnahmen wohl nicht schwer erzielen lassen.

Anderweitigen Meldungen gegenüber bestreitet Major Ehmeyer in der „Deutschen Warte“ mit aller Entschiedenheit, daß der Inhalt des Kistchens ungefährlich gewesen sei.

Die Pariser Meldungen, daß der deutsche Botschafter in Paris mit dem französischen Minister des Auswärtigen Unterredungen gehabt habe über die für die Entdeckung der Attentäter zu ergreifenden Polizeimaßregeln, sowie über Maßnahmen, welche gegen den Anarchismus ergriffen werden sollen, sind trotz hartnäckiger Wiederholung von Paris aus falsch. Deutschland hat keineswegs die Absicht kundgegeben, ein internationales Vorgehen gegen den Anarchismus anzubahnen; hier herrscht durchaus keine Gewißheit darüber, ob die Attentate rein anarchistischen Ursprungs sind.

Daß vor 2 Jahren erleichterte Abiturientenexamen an höheren Schulen soll dadurch erschwert werden, daß den Reg.-Commissaren als nützlich empfohlen wird, vor dem Eintritt in die mündliche Prüfung in einem einzelnen, vorher unter keinen Umständen bekannt zu gehenden Fach ein besonderes orientirendes Tentamen zu veranstalten.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 11. Juni 1882 und 6. Januar 1884 bringt der Finanzminister zur Kenntniß, daß vom Jahre 1894 ab bis auf weiteres keine Prüfung von Bewerbern um königliche Rentmeisterstellen im Bereiche der Verwaltung der directen Steuern stattfinden wird.

Marine.

Berlin, 29. Novbr. Die französischen Sptone haben gutem Vernehmen nach zuerst die Intervention der Botschaft anrufen wollen was ihnen aber abgesehen wurde mit Rücksicht auf den Umstand, daß es sich lediglich um eine interne deutsche Angelegenheit handele. Auch ein im Laufe der Untersuchung von ihnen beabsichtigtes Gnadengesuch an den Kaiser mußte als unzulässig vor Beendigung des Strafverfahrens bezeichnet werden.

Kriminal.

Wilhelmshaven, 2. Dez. Morgen wird, wie schon erwähnt, das Steinbüchel'sche Künfler- und Artisten-Ensemble in der „Burg Hohenzollern“ die sogen. „Weihnachts-Ausstellung“ eröffnen. Eine Hauptanziehungskraft für dieselbe dürfte der Fußkünstler Unthan sein. Ueber ihn schreibt die „Leipz. Illustr. Ztg.“ in ihrer Nr. 2438 das Folgende: „In den größeren Städten Deutschlands tritt seit einiger Zeit ein „Artist“ auf, der trotz der fehlenden Arme manchen seiner Berufsgenossen tief in den Schatten stellt. Den verkrüppelten Künstler etwa vom rein menschlichen Standpunkt aus bemitleiden zu wollen, wäre in diesem Falle übel

angebracht, er selbst führt mit seinem Witz und Humor den Beweis, das Arme und Hände nicht allein entbehrlich, sondern oft sogar ein großes Hinderniß sind; in unsern verachteten und ungeliebten Betnen sollen dagegen Talente von unberechenbarer Fähigkeit schlummern. Herr Unthan, ein hochgebildeter Mann, der sieben Sprachen beherrscht, ist nach den uns vorliegenden, von ihm selbst in feinen, schönen Zügen geschriebenen Mittheilungen am 5. April 1850 in Opprenzen geboren. Seine Eltern mögen wohl nicht wenig erschrocken gewesen sein, als sie an dem Kinde statt der Arme und Hände nur kurze, aber bewegliche Stümpfe entdeckten. Eigenthümlicher Weise benutzte der Knabe schon im Alter von einem Jahre die vollständig wohlgebildeten Füße instinktiv als Greiforgan; letzteres entwickelte sich überraschend schnell, sodaß Unthan schon mit fünf Jahren den Tafelstein zwischen die Beine nehmen konnte, um mit seinen Altersgenossen in der Schule die Kunst des Schreibens zu erlernen. Er wurde regelmäßig versehen und hat nach seinem eigenen Zeugniß die Arme weder in der Schule noch beim Spielen mit anderen Knaben jemals vermisst. Nachdem er lange über eine seiner Körperbeschaffenheit entsprechende Art der Geigen- und Vogenhaltung nachgedacht hatte, begann er im 16. Jahre das Violinspiel, in welcher Kunst er es zu hoher Vollendung gebracht hat. Im Jahre 1882 nahm er mit gleichem Erfolg das Studium des Cornet à Piston auf, lernte schließen, schwimmen, die Fügel führen und wurde durch Kunstreisen in Europa und Amerika ein wohlhabender und geachteter Mann. In wissenschaftlichen Kreisen erweist sich Unthan großer Beliebtheit; folgten doch der Einladung des Professors Birchow in Berlin etwa fünfshundert Aerzte und Naturforscher sowie andere Gelehrte, um die Fußkünste des seltenen Artisten in Augenschein zu nehmen. Professor Birchow wies bei seinen Untersuchungen Unthans auf die ungemeine Entwicklung der Beine und deren Fähigkeit zur Spreizung und Beugung hin und betonte, daß hier keineswegs ein atavistischer Rückschlag auf „Greiffüß“ thierariger Urformen des Menschen, sondern einfach eine durch unausgesetzten Gebrauch der Füße erworbene Geschicklichkeit vorliege. Unterzucht wird dieselbe durch die außerordentliche Drehungsfähigkeit des Oberschenkels im Hüftgelenk, die in so hohem Grade selbst bei den sogenannten Schlangenmenschen noch nicht beobachtet worden ist. In einer recht drohlichen Scene, bei deren Einleitung Unthan seinen Grad in überraschender Schnelligkeit anzeigt, entwickelt der Künstler alle Eigenschaften eines musterhaften Wirtthes: er entlockt Flaschen, zündet Cigarren an, zerschneidet Kuchen, mischt und giebt Karten, unterhält seine Gäste mit Violin- und Pflonvorträgen und schließt ihnen schließlich etwas vor, indem er mit Glück die Fertigkeiten der berühmten Scharfschützen Carver und Paine nachahmt und die schwerigsten Ziele mit unfehlbarer Sicherheit trifft.

Wilhelmshaven, 2. Dezbr. In der am 29. Nov. abgehaltenen Sitzung der hannoverschen Landesynode wurde die Vorlage über den Anschluß der bisher zu Oldenburg gehörenden Kirchengemeinden Bant, Neuende, Heppens an die lutherische Kirche Hanovers bei deren vollstän. Anschluß an Hannover mit einigen formellen Änderungen genehmigt.

Wilhelmshaven, 1. Dezbr. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Kruppi, Schöffen die Herren Uhrmacher Schuchmann von hier und Klempner Rademacher aus Neustadt-Oldens., Amtsanwalt Herr Polizeikommissar Wetland, Protokollführer Herr Ver.-Assistent Wohlrath. — Verhandelt wurde in folgenden Sachen: 1) Gegen die unberechtigten 16 Jahre alte W. von hier wegen gewerbsmäßiger Unzucht. Die Angeklagte erhielt 1 Woche Haft. — 2) Gegen den Arbeiter G. wegen Diebstahls. G. hatte bei einem hiesigen Uhrmacher eine Uhrkette gestohlen. Die Strafe wurde auf eine Woche Gefängniß festgesetzt. — 3) Gegen die Wittve K. und die unberechtigten J. wegen Felddiebstahls in mehreren Fällen. Die beiden Frauenzimmer hatten, wie i. B. im „Witz. Tagebl.“ mitgetheilt wurde, mehrmals aus den zwischener der Kaiserstraße und dem Ems-Jade-Kanal belegenen Gärten Kartoffeln, Bohnen u. a. Früchte gestohlen. Am 11. Sept. d. J. befanden sich die beiden Diebinnen wieder auf jenen Aekern. Die telephonisch benachrichtigte Polizei sandte einen Schuttmann dorthin, bei dessen Annäherung beide die Flucht ergriffen. Nachdem es dem Beamten gelungen, sie festzunehmen, gab die Frau K. zuerst einen falschen Namen an und bequemt sich erst unmittelbar vor der Thür des Polizeibureaus zur Nennung des richtigen Namens. Das Gericht erkannte gegen die J. auf 18, gegen die K. auf 16 Tage Haft. — 4) Gegen den Drogenhändler L. wegen unbefugten Ferkelhaltens von A. zueinmitten. Die Strafe lautete auf 75 Mk. ev. 15 Tage Haft.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Hannover, 1. Dez. Der Kaiser hat befohlen, daß heute, Freitag g. sämtliche Schulen in der Stadt frei haben sollen.

Litterarisches.

Im Januar-Heft der deutschen Revue (Verlag von Guard Trevennt in Breslau und Berlin) soll die Veröffentlichung der „Zedler'sche 1870/71 des Geheimen Kabinetts-Raths Karl von Blumowski“ begonnen werden. Bei der Bertramstellung, welche der Kabinettschef Kaiser Wilhelm I. im Hauptquartier einnahm, erregt diese Ankündigung das größte Interesse. Daß die Volksdichter noch immer nicht aufgegeben sind, lehrt uns der Webermeister Joh. Weber in Schilldorf bei Reidsburg. Im Sommer ein eifriger Jäger und Weber, fügt er den Winter über Besse und Strophen zu ganz annehmbaren Gedichten zusammen. Unter dem Titel „Fischchen und Heeden“ hat der Volksdichter seine gereimten meist lyrischen Gedichte in Buchform (bei Müller in Reidsburg) erscheinen lassen.

Pfarrer Kneipp hat auch für das Jahr 1894 wiederum einen Kneipp-Kalender (Verlag der Joh. Kölschen Buchhandlung zu Rempten in Bayern) herausgegeben. Er unterscheidet sich von dem vorjährigen durch Erweiterung des Inhalts und wird sicherlich jedem Anhänger des als Naturarzt bekannten britischn Pfarrer's hochwillkommen sein.

Unter den mancherlei volkstümlichen Schriften, welche nach den letzten Reichstagswahlen auf dem Büchermarkt erschienen sind, um Klarheit über die Sozialdemokratie und ihre vollständig unaufrichtbaren Ziele zu verschaffen, verdient die soeben unter dem Titel „Unter der rothen Fahne“ (1945) mitgetheilt von Hermann Lehmann, von der Verlagsbuchhandlung von Peter Fobbing herausgegebenen Broschüre lebhaft Beachtung. Der Verfasser will in leichtfaßlicher, knapper Form zeigen, welche Einbuße unsere hauptsächlichsten staatsbürgerlichen Rechte und die Stütze durch die Sozialdemokratie erleiden; ferner wie etwa die Schulen unter der Herrschaft der rothen Fahne sich entwickeln, und was bei dem sog. Zukunftsstaat für die Volksschullehrer herauskommt.

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Temperatur.		Windrichtung.	Windstärke.	Wolke.	Niederschlag.	Windrichtung.		Wolke.
			Luft	Wasser					0 = still, 12 = Orkan	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.	
Nov. 30.	2,30 h. Wt.	767,0	8,0	—	SW	4	10	cu	—	—	
Nov. 30.	5,30 h. Wt.	765,7	6,8	—	SW	4	10	cu	—	—	
Dez. 1.	8,30 h. Wt.	762,0	4,1	8,9	SW	4	10	ni	—	—	

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Freitag, den 1. Dezember 1893.

Ort	Windrichtung	Windstärke	Wettercala	Seeegang
Helgoland	NO	4	Regen	unruhig
Vorkum	SW	4	Dunst	—

Wilhelmshaven, 1. Dezember. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,40	106,95
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	99,45	100,—
3 pCt. do.	85,—	85,55
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	106,30	106,85
3 1/2 pCt. do.	99,80	100,15
3 pCt. do.	85,10	85,65
3 pCt. Oldenb. Consols.	99,—	100,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihe	101,—	—
4 pCt. do.	101,25	—
3 1/2 pCt. do.	—	—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (hindbar)	100,—	101,—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe	96,40	96,95
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	127,90	128,70
4 pCt. Gutin-Elbecker Prior.-Obligationen	101,—	102,—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	—	—
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—65	100,80	101,35
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank	94,40	94,95
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Kredit-Anstalt-Bank vor 1905 nicht auslosbar	102,70	103,—
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk.	168,35	169,15
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in Mk.	20,275	20,375
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,16	4,21

Diskont der Deutschen Reichsbank 5 pCt.
Wechselsatz unserer Bank 5%.

Cheviot und Roden à Mk. 1.75 per Meter
Belour und Kamgarn à „ 2.35 per Meter
nadelfertig ca. 140 cm breit, versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann
Erstes Deutsches Tuchverfabrikgeschäft
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.
Muster bereitwillig franco ins Haus.

Bedeutende Betriebssparnisse werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleinwerkes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wolf'schen Locomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der allbekanntesten Maschinenfabrik von **H. Wolf in Magdeburg-Buckau** seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebaueten halbstationären und fahrbaren Locomobilen mit ausziehbarer Röhrentastele in übertrafen an Sparbarkeit des Brennmaterialverbrauches, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderen Ursprungs und haben auf allen deutschen Locomobile-Concurrenzen den Sieg davongetragen.

In dem
Spielwaren- u. Puppen-
Ausverkauf
von
Arnold Busse,
Bismarckstr. 18,
werden noch diverse Galanterie-Waaren:
Brochen,
Halsketten,
Haarnadeln,
Ohringe,
Armbänder,
sowie
Photographie u. Schreib-Albuns,
Markt- und andere Körbe
zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

Zu
Weihnachtsgeschenken
empfehle ich
Visitenkarten
in Buchdruck und Lithographie
mit und ohne Goldschnitt
in eleganter Ausführung zu
billigsten Preisen.
Ausgestattet mit den
modernsten Schriften bin
ich in der Lage, Jedermann
vollständig befriedigen zu
können.
Th. Süß,
Kronprinzenstr. 1.

Cigarren! **Cigarren!**
Gute abgelagerte Waare in Packungen
von 100, 50, 25 u. 10 Stück in
verschiedenen Preislagen billigt bei
Arnold Busse,
Bismarckstraße 18.
Cigarren! **Cigarren!**
Victorlahalle.
Heute Sonntag
Gr. Tanzmusik
wozu freundlichst einladet
Th. Kliem.

Zu vermieten
die **Stagen-Wohnung**, Friedrichs-
straße 4, bestehend in 4 große Räume,
Küche, Kammer und Keller, mit Wasser
und allen Bequemlichkeiten auf sofort
oder später.
B. Wilts.

Zu vermieten
elegant möbliertes
Zimmer mit Schlafkabinett
und evtl. auch **Burschengehlag.**
Die Wohnung ist **Kaonstr.**
Nr. 80, 1 Etage, liegt dem
Offiz.-Casino gegenüber und
hat separaten Eingang.

Zu vermieten
eine möbl. Stube mit Schlafstube
für 1 oder 2 Herren.
S. Wehmeyer, Mittelstr. 13.
Im Hause **Koonstraße 92** (beste
Geschäftslage) ist ein großer

Laden
mit großer oder kleiner Wohnung, so-
wie entsprechenden Kellerräumen sofort
oder später zu vermieten. Preis
1300 bis 1500 Mk.
Ankunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Schlafstube
auf gleich oder 15. Dezember.
Oldenburgerstr. 2.

Zu vermieten
ein schön möbl. Zimmer für ein
oder zwei Mann.
Tonnendich, Brunnenstr. 2.

Zu vermieten
auf gleich oder später eine 4 räumige
Stagen- und 1 do. Oberwohnung.
C. Lampe, Bismardstr. 35 k

Zu vermieten
ein möbl. Wohn- nebst Schlaf-
zimmer.
Neubremen, Mittelstr. 10, II.

Zu verkaufen
ein **Doppel-Schaukel Pferd.**
S. Poppen, Ostfriesenstr. 22.

Eine schöne 4 räumige
Parterrewohnung
mit abgeth. Korridor, Wasser, Boden-
kammer u. s. w. auf sofort oder später
zu vermieten.
Banterstr. 14, (b. Bahnhof.)

Zu vermieten
eine geräumige **Unterwohnung.**
Tonnendich 39.
Dasselbst 3 schwarze **Pähne** zu
verkaufen.

Zu verkaufen
1 Ulmer Dogge, (Hündin), sowie
2 junge Doggen 4 M. alt.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Für eine augenblicklich von hier
abwesende Herrschaft wird für logisch
oder zum 15. Dezbr. ein **Mädchen**
für Küche und Haus gesucht. Dasselbe
muß bürgerlich lochen können.
Näheres zu erfahren im
Kommissionshause Unts., 1 Tr. hoch

Gesucht
ein unmöbl. **Zimmer** in der Nähe
des Hotel **Hempel.**
Off. mit Preisangabe unter F. an
die Exped. d. Bl.

1. Januar
gesucht eine **Köchin**, gefest. Alters,
für einfach bürgerlichen Mittagstisch.
Veltige Stellung. Gute Zeugnisse erw.
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Gesucht
zum 15. Dezbr. ein tüchtiges **Mädchen**
mit guten Zeugnissen für Haus- und
Küchenarbeit.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht
zum 1. Jan. 1894 eine herrschaftliche
Wohnung, von 6 bis 7 Zimmern.
Das Nähere zu erfragen in der
Exp. d. Bl.

Gutes Logis.
Peterstr. 2a, u. 1., Hinterhaus.

Gesucht
ein junger **Mann** von 16-18 Jahren.
Geflügelhof Bant.

Mein bedeutendes
Pfeifenlager
halte zu Weihnachtskäufen bester
empfehlen.

Großartige Auswahl
von
Pfeifen

in Weichsel, Ebenholz, Ahorn, Pfeffer,
Kalksander und Theesanden, mit und
ohne Hornabzug.

Chapppeifen
in Holz u. Antschmass.
Echte Meerscham-Cigarren-Spitzen
und Pfeifen.

Mache noch besonders auf die sehr
besten **Albrecht's Medicinal-**
Pfeifen u. **Richard Berek's Sani-**
tätspfeifen aufmerksam.

Billige gute Waare!
Arnold Busse,
Bismardstr. 18.

Parthien u. Reste
in
Kleiderstoffen, Par-
chend, Cattun etc.
sehr billig!

A.G. Diekmann.

Remonteur-Uhr No. 50
gutes 80 stündiges Werk
mit echter Nickelkette, gar-
gut gehend. Umtausch ge-
statet.
Preis 7 Mark.
Gegen Nachnahme. Muster-Cataloge 10 Pfg.
Louis Lehrfeld, Forzheim.
Unserlich beste und billigste Bezugsquelle
für Uhren und Goldwaaren.

Wilh. Schlüter.
Geröstete
Java-Kaffee's
der Firmen
Inhoffen, Zuntz, Suhrmann,
Klipp & Burghard,
1/2 Pfund-Packet von
65-100 Pf.
Roonstrasse 93.

Verlange
und trinke nur den
L'estomac
von **Dr. med.**
Schroembgens.
Kaldentränke,
Rheinland. Er
wirkt wohlthuend
und magenan-
regend. Auch halb
und halb mit
Kornbrannt-
wein, Cognac
oder **Pfeffer-**
münz vermischt,
ist der **L'estomac**
19 **Medaillen**, vorzüglich.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den
Herren **Ludwig Jansen, Gebr.**
Mende, Heinrich Dirs, G.
Entter, Stadth. Neuhappens.

Gesucht
1 ordtl. **Mädchen** für den Vormittag.
Peterstr. 83, I, Unts.

Gesucht
bestehende **Incasso-Geschäft** wie
überhaupt die Vertretung für eine
erste deutsche Lebens-Verfiche-
rungs-Gesellschaft soll für Wil-
helmshaven und Umgegend einem sol-
venten, gut eingeführten und ge-
wandten Herrn (Vertrauensmann) über-
tragen werden. Offerten mit Referen-
zen an **Hausenkeim & Vogler**
H. G., Hannover, sub H. o.
4393a.

Warnung.
Warne hiermit Jeden, auf meinen
Namen irgend Jemand etwas zu ver-
abfolgen, indem für keine Zahlung hafte.
Auch hat nur eine von mir selbst aus-
gestellte, persönlich zum Incasso über-
reichte Quittung Gültigkeit.
Wilhelmshaven, den 1. Dez. 1893.
J. B. Egberts.

Kleine Wunder.
Aus Leben wird geschrieben: Der
alte Postbesitzer **Anders Rasmussen**,
welcher seit 3 Jahren vollständig taub
war, hat auf eine merkwürdige Weise
ihselfweise **sein Gehör wieder er-**
halten. Seine Frau, welche in Er-
fahrung gebracht hatte, daß das „Volta-
Kreuz“ vielleicht gegen Schwerhörigkeit
helfen konnte, kaufte ein solches Kreuz
und nachdem der Mann es 24 Stunden
getragen hatte, konnte er Vereinzelt
hören. Nach Verlauf von 3 Tagen
hörte er Alles, was nur einigermaßen
laut zu ihm gesprochen wurde. **Anders**
Rasmussen ist natürlich hocherfreut über
seine Heilung und die Freude seiner
Frau und Kinder ist natürlich nicht
geringer, da dieselben in den letzten drei
Jahren sich nur schriftlich mit ihm ver-
ständigen konnten.

Herr Fritz Jaster in Lönning
theilt uns Folgendes mit: Meine
Frau, welche lange Zeit an **Rheuma-**
tismus gelitten hat, kaufte sich vor
2 Jahren ein „Volta-Kreuz“. Nach-
dem sie dasselbe eine Zeit lang getragen
hatte, war sie fast ganz wieder von
ihren Leiden geheilt. Im Namen meiner
Frau sage ich hiermit dem Erfinder
in ihnen besten Dank.

Herr P. Ange, Koldbed bei
Hendsborg, schreibt: Seit sechs
Wochen trage ich Professor **Hester's**
„Volta-Kreuz“. Vor dieser Zeit habe
ich an **Nervenleiden und all-**
gemeiner Körperschwäche ge-
litten, welche durch das Volta-Kreuz
sofort beseitigt sind. Ich bescheinige
dies aus freien Stücken und aus
Dankbarkeit.

Herr F. P. Lindner in Alt-
Chemnitz schreibt an uns: Hier-
mit bezeuge ich Ihnen mit großem
Dank, daß ich durch Gebrauch des Volta-
Kreuzes von meinen langjährigen
Schmerzen befreit worden bin.

Frau Emilie Wadsen in
Kopenhagen theilt uns das
Nachfolgende mit: Für meine
Enkelin, welche an Bettlägen und
verlorenen Kopfschmerzen litt, kaufte ich
ein „Volta-Kreuz“, welches ein so aus-
gezeichnetes Resultat erzielte, daß ich
das Volta-Kreuz denjenigen Eltern
auf das Beste empfehlen kann, welche
Kinder haben, die an dieser beschwer-
lichen und für die Zukunft der Kinder
so gefährlichen Schwäche leiden.

Gemeinde-Lehrerin Fräulein
M. Wälder schreibt: Nachdem ich
einige Zeit an Nervenschmerzen gelitten,
hat das „Volta-Kreuz“ mich in einigen
Tagen von dieser Krankheit geheilt.

Das „Volta-Kreuz“ hilft gegen Gicht-
schmerzen, Neuralgie und rheumatische
Schmerzen in allen Körpertheilen (es
ist nicht selten, daß Patienten mit
solchen Krankheiten bereits in der ersten
Nacht ruhig und ohne Schmerzen ge-
schlafen haben), Nervosität, Nüchternen,
Kampf, Herzlopfen, Schwindelanfälle,
Melancholie, Asthma, Schwerhörigkeit
und Sausen vor den Ohren, Haut-
krankheit, Koffi-, Kopf- u. Zahnschmerzen.
Jedes echte „Volta-Kreuz“ trägt auf
der Schachtel den Stempel „Patent“,
sonst ist es nachgeahmt. Nur erhältlich
à Mk. 1.50 in der autorisirten Ver-
kaufsstelle in Wilhelmshaven bei Herrn
W. G. Reuten, in Bant bei Herrn
C. Schmidt.

Vacant
das

A. Staub,
Böttchermesser,
Müllerstr. 6, an der Bismardstraße.
Hölzerne **Abort-Tonnen**, sowie
Torffrentübel empfehle zu sehr
billigen Preisen. D. D.

Zu vermieten
zwei hübsch möbl. Zimmer mit oder
ohne Burschengehlag
Koonstraße 75b, 2 Tr. Unts.

Särge,
sowie **Leichenkleider** in feiner Aus-
stattung empfiehlt
A. C. Ahrends, Neuestr. 5.

CACAO-VERO.
entölt, leicht löslicher
Cacao
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben bei Herrn **Ludw. Jansen**,
Schiffsausstattungs-Geschäft, Wilhelmshaven.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,
31-jähriges glänzendes Renommee,
daher den vielen Vorzügen ent-
schieden vorzuziehen,
vorzügl. Toilette- und Teint-Seife
aus der Königl. Hof-Parfümerie-
Fabrik **C. D. Wunderlich**,
prämirt **München**. Zur Er-
langung eines schönen sammetartigen,
blendend weißen Teints, zur Nei-
gung von Hautschärfen, Haut-
ausschlägen, Kopfgutind, Schuppen zc.
à 35 Pfg. bet
C. Hasse, Rathsapothete.

Branntwein- und Liqueur-Fabrik
genannt der
Lachs.

Dübelt Pfeffermünz
Danzig, Dübelt-Goldenwasser
Dübelt Pommeranzen
Kurfürstl. Magenbitter
als gesundeste Getränke empfiehlt
Wilh. Schlüter.

„Neptun“
Wasserleitungsschäden- und
Unfallversicherungs-Gesell-
schaft in Frankfurt a. M.
Versicherungen
gegen Wasserleitungs- u. Frost-
schäden, sowie Haftpflichtver-
sicherungen der Hausbesitzer ver-
mittelt
J. B. Egberts, Hauptagent.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein **Radikal-Mittel** täglich warm ein-
gesoffen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Sugo Lüdike, Roonstr. 104.

Der Possiel'sche
Ausverkauf
muß **Dezember** beendete
sein und wird daher von
heute an unter **Eintaufs-**
preis verkauft.

Halte mein großes Lager von
Waschbalken,
Einern,
Badewannen,
Waschmaschinen,
Zengrollen,
sowie alle Arten **Böttchertwaaren**
zu billigen Preisen bestens empfohlen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach
schlagenden Arbeiten werden schnell und
billig ausgeführt.

Gausfrauen, welche nicht allein
von ihrem Manne das Lob ernten wollen,
den Haushalt sparsam, sondern auch gut
zu führen, können nicht genug auf die
jenigen Zusätze zum Kaffee aufmerksam
gemacht werden, welche denselben außer
wohlfeiler, auch schmackhafter, milder,
sowie würziger machen. Der beste dieser
Zusätze ist anerkannter **Maken** der
Anter-Ghorten von **Dommerich & Co.**
in **Magdeburg-Buckau**, welcher in 125 gr
Packeten zu 10 Pfg. und in 250 gr
Büchsen zu 20 Pfg. bei allen besseren
Baarenhandlungen zu kaufen ist.

Unter Rath ist Goldes werth.
Erster Beamte: **College Schulze**
Träume ich oder wache ich? Sind
Sie's denn wirklich? Sie strogen ja
fürmlich vor Gesundheit. Vor wenigen
Wochen noch bleich und abgezehrt und
jetzt? — In welchem Bade haben Sie
denn Ihre Ferien zugebracht?
Zweiter Beamte: **Poh** — habe
weder in theuren Bädern mein G.D.
zugehrt, noch sonstige finanzielle An-
strengungen gemacht. Eine kurze Kur
mit dem echten **rheinischen Trauben-**
Braust-Sonig hat dieses Resultat er-
zielt; bei Ihrer Engbrüchigkeit rathe
Ihnen dasselbe. Man hat dies Haus-
und Krautmittel für wenige Mark und
Sie werden über den Erfolg erstaunt
sein.
Der echte aus edelsten Weintrauben
berellte **rheinische Trauben-**
Braust-Sonig von **W. G. Bick-**
heimer in **Watz**, seit 25 Jahren bei
Gustav, Geisler, Verschle-
mung, Gals, Brust- und Lungen-
leiden, Reuchhusten zc. in vielen
Millionen Fällen unübertroffen und
einzig bewährt, ist à Fl. 60 Pfg., 1,
1 1/2, und 3 Mk. nebst Gebr.-Anm. zu
haben in Wilhelmshaven bei **Nich.**
Schwann, Drogenhandlung.
Zeugnisse bekannter, hochan-
gesehener Personen liegen in allen
Depots aus.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein **Radikal-Mittel** täglich warm ein-
gesoffen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Sugo Lüdike, Roonstr. 104.

Der Possiel'sche
Ausverkauf
muß **Dezember** beendete
sein und wird daher von
heute an unter **Eintaufs-**
preis verkauft.

Halte mein großes Lager von
Waschbalken,
Einern,
Badewannen,
Waschmaschinen,
Zengrollen,
sowie alle Arten **Böttchertwaaren**
zu billigen Preisen bestens empfohlen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach
schlagenden Arbeiten werden schnell und
billig ausgeführt.

Gausfrauen, welche nicht allein
von ihrem Manne das Lob ernten wollen,
den Haushalt sparsam, sondern auch gut
zu führen, können nicht genug auf die
jenigen Zusätze zum Kaffee aufmerksam
gemacht werden, welche denselben außer
wohlfeiler, auch schmackhafter, milder,
sowie würziger machen. Der beste dieser
Zusätze ist anerkannter **Maken** der
Anter-Ghorten von **Dommerich & Co.**
in **Magdeburg-Buckau**, welcher in 125 gr
Packeten zu 10 Pfg. und in 250 gr
Büchsen zu 20 Pfg. bei allen besseren
Baarenhandlungen zu kaufen ist.

A. Staub,
Böttchermesser,
Müllerstr. 6, an der Bismardstraße.
Hölzerne **Abort-Tonnen**, sowie
Torffrentübel empfehle zu sehr
billigen Preisen. D. D.

Zu vermieten
zwei hübsch möbl. Zimmer mit oder
ohne Burschengehlag
Koonstraße 75b, 2 Tr. Unts.

Rauchtische,
Rauchservice,
Aschebeder,
Schreibzeuge,
Uhrhalter,
Tabakkasten

billigt.

Die noch vorhandenen
Garderobehalter,
Handtuchhalter,
Wandwappen,
Consolen, Etageren
Bürstenkasten und
Fußbänke

werden zu jedem annehmbaren Preise
abgegeben.

Arnold Busse,
Bismardstr. 18.

Adolf Zimmermann,
Pier-Depot,
Gökerstr. No. 9,
empfeilt seine hochfeinen **Biere**, wie
Pschorr
von **G. Pschorr**, München,
Spaten
von **Gabriel Sedlmayr**, München,
Münchenerbräu,
Lagerbier
(Goldfarbe),
Exportbier
(hell und dunkel),
von **H. & J. ten Dorntat** = **Koolman**.

Echte Braunschweiger
Mumme, Sauerbrunnen,
Selterwasser, Eis etc.

Unter Rath ist Goldes werth.
Erster Beamte: **College Schulze**
Träume ich oder wache ich? Sind
Sie's denn wirklich? Sie strogen ja
fürmlich vor Gesundheit. Vor wenigen
Wochen noch bleich und abgezehrt und
jetzt? — In welchem Bade haben Sie
denn Ihre Ferien zugebracht?
Zweiter Beamte: **Poh** — habe
weder in theuren Bädern mein G.D.
zugehrt, noch sonstige finanzielle An-
strengungen gemacht. Eine kurze Kur
mit dem echten **rheinischen Trauben-**
Braust-Sonig hat dieses Resultat er-
zielt; bei Ihrer Engbrüchigkeit rathe
Ihnen dasselbe. Man hat dies Haus-
und Krautmittel für wenige Mark und
Sie werden über den Erfolg erstaunt
sein.
Der echte aus edelsten Weintrauben
berellte **rheinische Trauben-**
Braust-Sonig von **W. G. Bick-**
heimer in **Watz**, seit 25 Jahren bei
Gustav, Geisler, Verschle-
mung, Gals, Brust- und Lungen-
leiden, Reuchhusten zc. in vielen
Millionen Fällen unübertroffen und
einzig bewährt, ist à Fl. 60 Pfg., 1,
1 1/2, und 3 Mk. nebst Gebr.-Anm. zu
haben in Wilhelmshaven bei **Nich.**
Schwann, Drogenhandlung.
Zeugnisse bekannter, hochan-
gesehener Personen liegen in allen
Depots aus.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
die **unübertroffenen einzig sicher**
wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Musche, Cöthen)
die als ein **Radikal-Mittel** täglich warm ein-
gesoffen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Sugo Lüdike, Roonstr. 104.

Der Possiel'sche
Ausverkauf
muß **Dezember** beendete
sein und wird daher von
heute an unter **Eintaufs-**
preis verkauft.

Halte mein großes Lager von
Waschbalken,
Einern,
Badewannen,
Waschmaschinen,
Zengrollen,
sowie alle Arten **Böttchertwaaren**
zu billigen Preisen bestens empfohlen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach
schlagenden Arbeiten werden schnell und
billig ausgeführt.

Gausfrauen, welche nicht allein
von ihrem Manne das Lob ernten wollen,
den Haushalt sparsam, sondern auch gut
zu führen, können nicht genug auf die
jenigen Zusätze zum Kaffee aufmerksam
gemacht werden, welche denselben außer
wohlfeiler, auch schmackhafter, milder,
sowie würziger machen. Der beste dieser
Zusätze ist anerkannter **Maken** der
Anter-Ghorten von **Dommerich & Co.**
in **Magdeburg-Buckau**, welcher in 125 gr
Packeten zu 10 Pfg. und in 250 gr
Büchsen zu 20 Pfg. bei allen besseren
Baarenhandlungen zu kaufen ist.

A. Staub,
Böttchermesser,
Müllerstr. 6, an der Bismardstraße.
Hölzerne **Abort-Tonnen**, sowie
Torffrentübel empfehle zu sehr
billigen Preisen. D. D.

Zu vermieten
zwei hübsch möbl. Zimmer mit oder
ohne Burschengehlag
Koonstraße 75b, 2 Tr. Unts.

Gausfrauen, welche nicht allein
von ihrem Manne das Lob ernten wollen,
den Haushalt sparsam, sondern auch gut
zu führen, können nicht genug auf die
jenigen Zusätze zum Kaffee aufmerksam
gemacht werden, welche denselben außer
wohlfeiler, auch schmackhafter, milder,
sowie würziger machen. Der beste dieser
Zusätze ist anerkannter **Maken** der
Anter-Ghorten von **Dommerich & Co.**
in **Magdeburg-Buckau**, welcher in 125 gr
Packeten zu 10 Pfg. und in 250 gr
Büchsen zu 20 Pfg. bei allen besseren
Baarenhandlungen zu kaufen ist.

A. Staub,
Böttchermesser,
Müllerstr. 6, an der Bismardstraße.
Hölzerne **Abort-Tonnen**, sowie
Torffrentübel empfehle zu sehr
billigen Preisen. D. D.

Zu vermieten
zwei hübsch möbl. Zimmer mit oder
ohne Burschengehlag
Koonstraße 75b, 2 Tr. Unts.

Gausfrauen, welche nicht allein
von ihrem Manne das Lob ernten wollen,
den Haushalt sparsam, sondern auch gut
zu führen, können nicht genug auf die
jenigen Zusätze zum Kaffee aufmerksam
gemacht werden, welche denselben außer
wohlfeiler, auch schmackhafter, milder,
sowie würziger machen. Der beste dieser
Zusätze ist anerkannter **Maken** der
Anter-Ghorten von **Dommerich & Co.**
in **Magdeburg-Buckau**, welcher in 125 gr
Packeten zu 10 Pfg. und in 250 gr
Büchsen zu 20 Pfg. bei allen besseren
Baarenhandlungen zu kaufen ist.

A. Staub,
Böttchermesser,
Müllerstr. 6, an der Bismardstraße.
Hölzerne **Abort-Tonnen**, sowie
Torffrentübel empfehle zu sehr
billigen Preisen. D. D.

Trinkt Lipton's Thee!

Ueberall käuflich.

Qualität III und II per Pfund M. 1.80 und M. 2.50.
I (der feinste Thee der Welt) per Pfund M. 3.—
Keine höheren Preise.

Lipton's Thee kommt direct von seinen eigenen Plantagen (ohne Zwischenhandel),
Lipton's Thee ist nur echt, wenn d. Verpackung (Blechbüchse od. Packet) d. Namen „Lipton“ trägt.
Wöchentlich Absatz in Grossbritannien allein über eine Million Packete.

Lipton, der grösste Theehändler der Welt.

Ceylon. Calcutta. London.

Haupt-Niederlage für Deutschland: Hamburg, Grosse Reichenstrasse 73/77.

Zweiter Oldenburger Weihnachts-Bazar.

Oppermann's Hôtel.
Oldenburg i. Gr., Langeustrasse.
Eröffnung 2. Dezember bis zum
23. Dezember incl.

Täglich Auftreten von Künstlern
und Künstlerinnen aller Art.
Volksbelustigungen aller Art.
Bayerischer Bierstiller
auf Münchener Art.

Italienische Weinstube. Bedienung
durch Damen in italienischer und
bayerischer Nationaltracht.

Mittwoch und Sonntag, Nach-
mittags 4 Uhr: Vorstellung für
Auswärtige bei Eröffg. aller Räume.

Anfang täglich 8 Uhr.
Entree 1. Platz 0.75 Mk., 2. Platz
0.50 Mk. für das ganze Etablissement.

Portemonnaies,
Geldbeutel,
Cigarrentaschen,
Brieftaschen,
Schreibmappen,
Taschenmesser

empfehle zu äusserst billigen
Preisen.

Arnold Busse,

Bismarckstr. 18.

Folgende

Damen-Weine:

Samos-Ausbruch à Fl. 1.25
Roth. u. weiss. Portwein à Fl. 1.50
Malaga à Fl. 1.50
Madeira à Fl. 1.50
Malvasier à Fl. 2.50
Muscateller à Fl. 2.50

auch für Reconvallescenten besonders
eignet, empfehle ich als sehr preis-
würdig und bemerke noch, dass ich bei
allen von mir bezogenen Weinen die
weiteste Garantie für deren ab-
solute Reinheit übernehme.

Ich beziehe sämtliche Weine direct
vom Ursprungslande, verzolle sie hier
selbst, sie werden auf meinem Lager
abgezogen und da alle Zwischenhändler
erspart werden, kann somit das Publi-
cum nicht directer und billiger kaufen,
wie bei mir.

Bestellungen werden in meinem
sämmtl. Verkaufsstellen, auch im 50-Pf.-
Bazar angenommen, wie auch Proben
gerne in meinem Hauptlager Roon-
strasse 112 gratis verabfolgt werden
Hochachtungsvoll

C. J. Arnoldt
Wilhelmshaven u. Belfort.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (geborene) v. Pfg. Gänsefedern,
so wie dieselben von der besten Sorte,
Daunen Pfg. 1.50, Küllfertige gut ent-
schäufte Gänsefedern Pfg. 2, beste
russische Gänsefedern Pfg. 2.50, prima
weisse Gänsefedern Pfg. 1.50, (von letzteren
beiden Sorten 3 bis 4 Pfg. um großen Oberbett
völlig ausreichende) verschiedene, (siehe
unter 10 Pfg.) **Gustav Lustig, Berlin S.,**
Prinzstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet.
Bitte Anerkennungsbriefchen.

Christbaumconfect
reizende Neuheiten, nur genießbare
Waare, 1 Kiste Inhalt circa 430 Stück
2 M. 50 Pfg., 1 Kiste Inhalt circa
270 große Stücke 3 M. incl. Kiste
und Verpackung versendet gegen Nachn.
Siegfried Brod, Berlin,
Wafmannstr. 37.

Roosstraße 5. **Mode-Bazar** Roosstraße 5.

Hermann Bischoff.

Weihnachten 1893.

Ausverkauf folgender Gelegenheitskäufe

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Kleiderstoffe:

Serie I.

1000 Meter Kleiderparcend, neueste Muster, Kleid
6 Meter, statt 4,50 Mk. jetzt 3 Mk.

Serie II.

Ein großer Posten halb. Kleiderstoffe, glatt und ge-
müstert, doppelt breit, Kleid enth. 6 Meter, statt
6 und 7 Mk. jetzt 4 Mk.

Serie III.

Ein großer Posten Kleiderstoffe, Kleid enth. 6 Meter,
statt 8 und 9 Mk. jetzt 5 Mk.

Serie IV.

Ein großer Posten reinwollener Kleiderstoffe,
Kleid enthaltend 6 Meter, statt 10 und 12 Mark
jetzt 6 Mark.

Confection.

Ein großer Posten Winter-Jacketts und Regenmäntel

früher 12 bis 20 Mk. jetzt 6 bis 10 Mk.

Diese Artikel werden nur so lange verkauft, als die Vorräthe reichen.

Ich empfehle ferner für Geschenke nachfolgende Sachen, auf welche sämmtlich während der Dauer des
Ausverkaufs nur gegen baar

15% Rabatt gebe.

Neuheiten dieser Saison in Kleiderstoffen vom billigsten bis zu dem feinsten Genre.
Ballkleider, reizende Sachen. Blousen, Jacketts, Capes, Röder, Morgenröde, nur
leichte Neuheiten, Regenschirme, Unterröcke, Capotten, Corsetts, Glacee- und Stoff-
handschuhe, Taillentücher und Charpes, Kragen, schwarze und farb. Tändelschürzen,
Küchenschürzen, Taschentücher, Bettdecken, Oberhemden, Kragen und Manschetten,
Soden, Sophaschoner und Tischläufer, Tischdecken, Portieren, Gardinen, Teppiche,
Möbelstoffe etc. etc.

Neu! Catarrhalis Neu!

Apotheker Senff's
Heilungs-Kräuterhonig-Balsam

1/1 Fl. Mk. 3.50, 1/2 Fl. Mk. 1.75, 1/4 Fl. Mk. 1.00.
Heilungs-Kräuterhonig-Essenz

1/1 Fl. Mk. 1.50, 1/2 Fl. Mk. 1.00.
Heilungs-Kräuterhonig-Pastillen

à Schachtel Mk. 1.00 und Mk. 2.00.
Von ersten geprüften Chemikern untersucht und unbedingt als heilsam anerkannt!

Gegen sämtliche Halsleiden,
als: Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und Hals-
schmerzen, Hals- und Rachen-Catarrh. Jegliche Ver-
schleimung und gegen veraltete asthmatische Leiden.

Nur einzig allein zu beziehen im General-Depot: in der
Kgl. priv. Apotheke „Zum rothen Adler“ Berlin C. Rosstr. 26.

sowie in allen größeren Apotheken Deutschlands mit Gebrauchsanweisung,
wo nicht, bezüge man direct aus der obigen Apotheke.

Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man beachte genau
Firma und Schutzmarke!
Sendungen nach außerhals franko gegen Nachnahme.

Zu vermieten
sofort eine Stube an einen anstän-
digen jungen Mann.
Marktstraße 31, p. r.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes Blutreinigungspulver,
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medicament hilft unbedingt gegen
Gichtausfälle jeder Art, Geschlechts- und Krebsartige
Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so ge-
fährlichen Stropheln, böse Augen, Ohren, Nasen etc. bei
Kindern. Bestandtheile des Pulvers auf der Schachtel.
Bezeugniß.
Hiermit bescheinige ich, daß mein Kind, welches schon 1/2 Jahr von
einer Augenkrankheit befallen war, durch den Gebrauch von 3 Schachteln
von Dr. Hohl's Pulver wieder vollständig geheilt wurde.
Oberwil, im September 1890.

Jules Cordeller, Maler.
Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift bestätigt:
Oberwil, 19. September 1890.

S. Degen, Gemeindepresident.
Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des
Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**
Zu haben in der **Schloßapotheke in Hannover, Rump und
Sehnert, Hannover** und in allen übrigen Apotheken.

Zu vermieten
eine herrschaftliche Wohnung zum
1. Januar, sowie eine dergleichen,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, zum
1. Februar.

Elegante Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör, Kaiser-
straße 5, parterre, ist auf gleich oder
später zu vermieten. Näheres bei
Aug. Borrmann.
J. N. Popken.

Weihnachts-Ausverkauf

sämmtlicher
Ampeln, Hänge-, Tisch- und Wandlampen
 zu niedrigst gesetzten Preisen.

E. v. d. Ecken,

Bismarckstraße 7.

Auf Wunsch werden gekaufte Sachen bis zum Feste aufbewahrt.

Sobald wieder eingetroffen eine große Sendung

eleganter Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Winterüberzieher,

sämmtliche Krogenmäntel, einzelne Hosen, Jaquetts und Westen, sowie Jägerjoppen.
Grossartige Auswahl in Herren- u. Knabenhüten u. Wintermützen

empfehlen billigt
Aug. Holthaus. 16 Neuestraße 16.

50,000 Mk. Hauptziehung der Weimarlotterie **1 Mark.**

5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark.

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark sind zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch den

Vorstand der ständigen Ausstellung in Weimar.

Kaisersaal.
 Sonntag, den 3. Dezember:
große Tanzmusik.
 Zwei große Musikchöre der Marinetafelle.
 Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
Albert Thomas.

Waarenhaus B. H. Bührmann.
 Meine Spezial-Abtheilung
Damen-Confection
 bietet die größte Auswahl am Platze.
 Täglich Eingang von Neuheiten
 Winter-Jackets von Mark 4.- an
 Winter-Mäntel " " 9.50 "
 Regenmäntel " " 4.50 "
 Abendmäntel " " 8.- "
 Capes in glatt und gemustert, Radmäntel in hell und dunkel,
 Plüschmäntel in vorzüglichen Qualitäten, bis zum Elegantesten und Feinsten.

Lager Th. Popken, Leichenkleider, Schleifen und Kränze.
 complet fertiger Särge. Bismarckstr. 34a.

Ankerseifen und Ankerseifenpulver
 von **Joh. Fr. Weber in Braunschweig**
 sind im Gebrauch die billigsten.

Oldenburg i. Grossherzogth. Kneipp'sche Heilanstalt.
 Eröffnet 15. Nov. d. J. Sommer- u. Winterkuren, letztere besond wirksam. Badepersonal aus Wörrishofen.
Dr. med. Kaase.
Photographischer Apparat
 für Amateure, Bildgröße 13 x 18 cm mit 3 Doppel-Cassetten und vorzüglich arbeitenden Aplanaten ist preiswerth zu verkaufen.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Burg Hohenzollern
 von W. Borsum.

Sonntag, den 3. December:
Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung 1893
 verbunden mit
Brillant-Künstler-Vorstellung.
 Direction: C. Steinbüchel. Concert und Begleitung: Kapelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Abthln.
Riefenprogramm:

Sehen und Staunen! Größtes Phänomen der Welt!
C. H. Unthan, ohne Arme geboren.
 Violin-Plion-Virtuose und Pädagogik-Schüler.
Elsa und Lucie die anatomischen Wundermadchen.
Damentertzeit „Alpenveilchen“, Inhaberin des Kunstpatents.

Rodo Leo Rapoli,
 Erfinder der Perpentular-Letter. Derselbe productirt sich als **Matrose auf Deck** auf einer 24 Sprößen hohen freistehenden Letze.

Emmy Bender, Erste deutsche Gelangé-Soubrette.
Abra-Troupe, vollendetste Troupe in Gaud- u. Kapj-qualifikation.

Martin Reuter,
 genialster und schnelligster Humorist der Gegenwart. Nur selbstverfertigte Placen, Intermezzen und Humoresken.

Willards-Original-Fantoche-Theater.
 Künstlich lebende Menschen. Höchste Originalität. Keine Kunst oder Trolch-masque-theater.

Cassa-Eröffnung 4 Uhr. Anfang des Co. cir. 5 Uhr. der Vorstellung 6 Uhr. Einabkarten zu ermäßigten Preisen sind schon jetzt (L. Platz 1 Mt., Saalkarten 60 Pfg.) in der Cigarrenhandlg. von Bargebur, Roonstraße, sowie bis 4 Uhr im Restaurant der Burg Hohenzollern zu haben.
 Zu zahlreichen Besuch laden ergebenst ein
W. Borsum, Besitzer u. Restaur. C. Steinbüchel, Direktor.
 Montag, sowie tagtäglich: **Große Vorstellung.**

3. Beilage zu Nr. 284 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Wilhelmshaven, den 3. Dezember 1893.

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

zeige ergebenst an.

Arnold Gossel.

Besonders vortheilhafte Angebote in Kleiderstoffen

des Geschäftshauses

Herm. Meinen

93 Roontrasse 93.

Schwere Bockertuche, doppelt breit, das Meter	55 Pfg.
Elegante Changeants, „ „ „ „	70 „
Reinwoll. Jacquards, „ „ „ „	80 „
Reinwoll. Jacquards, „ „ „ „	100 „

Reinwoll. einfarbige Cheviots, das Meter	1 Mk. — Pf.
Reinwoll. einfarbige Foulés, „ „	1 „ 20 „
Reinwoll. changirte Cheviots, „ „	1 „ 25 „
Reinwoll. schwarze Jacquards, Meter	80, 90, 100 Pfg.

Preiswürdige Reste in Seiden-, Wollen- und Baumwollenstoffen.

Viele Winter-Neuheiten sind im Preise erheblich zurückgesetzt.

 Jedes bessere Kleid wird zur Ausschmückung der Weihnachtstafel auf Wunsch in elegantem Carton gratis verpackt. 

Der Abtheilung für Hauskleider habe ich ganz besondere Sorgfalt gewidmet und bringe in nur neuen Mustern folgende Qualitäten, die sich durch Haltbarkeit, die Waschstoffe auch durch Echtheit in der Wäsche, auszeichnen, zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf:

Wollene Haus- u. Morgenkleider.

Kleiderwarps, das Kleid 2,00, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50 Mk.
Damentuche, das Kleid 2,75 und 5 Mk.
Schwere Lamas in schönen Mustern, das Kleid 6,25 Mk.
Schwere Lamas, hochfeine Muster, das Kleid 10 Mark.

Waschechte baumw. Hauskleider.

Kleider-Parchende, das Kleid 3 und 3,60 Mk.
Prima Blandrucks, das Kleid 2,50 und 3,25 Mk.
Baumw. Cöper-Flanelle, das Kleid 4,20 und 4,80 Mk.
Carrirte Baumwollstoffe, das Kleid 3,50 und 5 Mark.

Zu jedem Kleid sind je nach Breite 5—6½ Meter berechnet.

Geschäfts-Eröffnung!

Dem werthen Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mich in
Neubremen, neue Wilhelmshavenerstraße Nr. 9
 als

Uhrmacher

niedergelassen habe. Mein hübsches Lager von **Taschenuhren, Regulatoren, Wecker, Ketten** etc. halte bei Bedarf bestens empfohlen. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

E. Schmidt, Uhrmacher,
 Neubremen, neue Wilhelmshavenerstr. 9.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Spezial-Abtheilung für

Damen-Kleider-Stoffe.

Schotten für Kinderkleider Meter 70 Pf.
 Changeante Stoffe Meter 80 Pf. und 1,20 Mk.
 Glatte u. gemusterte Baige Meter 90 Pf. u. 1 Mk.
 Schwere farbige Jacquards Meter 80 Pf. u. 1,25 Mk.
 Glatte Cheviots in allen Farben Meter 1 u. 1,50 Mk.

In Nouveautés

grösste Auswahl bis zu den elegantesten Sachen.

Schwarze reinwoll. Kleiderstoffe

glatt und gemustert

Mtr. 75 Pfg. bis 4 Mark.

Gefucht

ein Mädchen für den Vormittag.
 Peterstr. 2, part.

Gutes Logis

für junge Leute.

Neuestr. 11.

Versehungshalber
 zu verkaufen: 2 mah. Wäschekränke,
 1 Blüschgaratur, 1 oval. Sophattisch,
 mah., 1 Pfeiler Spiegel (Gold) mit M.-
 Console, 1 mah. Kleiderstuhl, 1 Wäsch-
 u. 1 Nachttisch m. M.-Pl., 1 Blüsch-
 jopha, 1 Ruchentisch, Wasserbant, Wasser-
 tonne etc.
 Kurzestr. 11, I. r., b. Bahnhof.

Bestes pommerisches Gänse- Flockfleisch

empfehl't
 pro Pfd. 60 Pfg.
Wilh. Oltmanns.

Grosse Kieler Bücklinge

empfehl't
 6 Stk. 25 Pfg.
Wilh. Oltmanns.

Kochschule Bremen.

Der neue Kursus für Damen ge-
 bildeter Stände in der Bremer Koch-
 schule (Wall 129) beginnt am
8. Januar 1894.
 Dauer: 1 Kursus 8 Monate. Preis:
 100 Mark. Anmeldeb. bei

Frl. E. Bendel,
 Schillerstr. 24.
Frau Dr. Engelken,
 Wall 114.

Verloren

am Montag Abend von der
 Bismarckstraße nach Hotel
 „Prinz Heinrich“ eine gelb-
 seidene Schleife mit echter
 Granatbroche. Gegen Beloh-
 nung abzugeben

Bismarckstraße 1.

Als passendes Weihnachtsgeschenk



Goldene Medaille.

Gegründet 1870.

halte mein reichhaltiges Lager in

Pelzwaaren



Goldene Medaille.

Gegründet 1870.

zur Winterfaison bestens empfohlen. **Herrenpelze, Damen-
 mäntel, Muffen, Boas, Barets, Pelzbesätze,
 Teppiche** etc.

Reparaturen werden prompt erledigt. Wintermützen von 50 Pf.
 an in großer Auswahl.

J. Bargebuhr,

Roonstrasse 86. Bismarckstrasse 17.

Handschuhe
 aller Art,
Cravatten,
 Hosenträger, Kragen, Man-
 schetten, Bandagen
 empfehl't
Hugo Poppe, Roonstr. 16b,
 Handschuh-Wäscheret u. Färberet.

Allerneustes!
PANORAMA international.
4. Wanderung
 durch die
Sächsische Schweiz.
 Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf.